



NORDWIND

**Vom Mangel zum Überfluss
Ausstellung im Kiefer-Martis-Huus**

Geschichte der alten Turmuhr

KiTa wird gut besucht

Politik aus Frauensicht, Interview

Feuerwehrfest und Tour de Suisse



gemeinderuggell



Inhalt

Vorwort Ernst Büchel, Gemeindevorsteher	3
Aus dem Rathaus	4
Hauswartung der Gemeinde	9
Auftragsvergaben / Kredite	10
Bauliches	13
Küefer-Martis-Huus	14
Bau- und Siedlungsgeschichte	16
Die alte Turmuhr steht im Rathaus	18
Ein Ruggeller Bürger in Kanada	19
Politik aus Frauensicht	20
Schule/Bildung/Jugend	22
Kirchliches	28
Vereine/Aktivitäten	30
101. Liechtensteiner Verbandsfeuerwehrtag	30
Ehrungen/Gratulationen	40
Veranstaltungskalender	42

Herausgeber Gemeinde Ruggell

Redaktionsteam Ernst Büchel, Nicole Banzer, Johannes Inama, Herbert Kind, Patrik Marxer

Titelfoto Feuerwehrverbandstag Ruggell. Sven Beham

Fotos Gemeinde Ruggell, Sven Beham, Cornelia Eberle, Carmen Egger, Brigitt Risch, diverse Kommissionen, Vereine und Private

Gestaltung Atelier Cornelia Eberle, Eschen/Ruggell

Druck Gutenberg AG, Schaan

Auflage 1050 Stück

Zuschriften an Gemeinde Ruggell / nächste Ausgabe Dezember 2009

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ruggell mittendrin ...

In den letzten Wochen stand Ruggell im internationalen und nationalen Blickfeld. Mit der Tour de Suisse wurde Ruggell von verschiedenen Radio und TV-Sendern von der besten Seite präsentiert. Während des Prologs wurden schöne Bilder von Ruggell und Umgebung ausgestrahlt.

Eine Woche darauf wurde das liechtensteinische Verbandsfeuerwehrtag durchgeführt. Dank der guten Organisation der Feuerwehr Ruggell wurde dieser Anlass zu einem grossen Erfolg. An beiden Anlässen zeigten die Ruggeller Vereine intensiven Einsatz und Engagement. Dafür möchte ich allen Mitwirkenden ein grosses Lob und Dank aussprechen. Mit dem Unterländer Winzerfest, am 05. September 2009, folgt noch ein weiterer Anlass in Ruggell, den sie nicht versäumen sollten.

... Mit der offiziellen Einweihung und dem Tag der offenen Tür, des Musikhauses und der Saalumgebung am 22. August 2009, wird ein Grossprojekt nach mehrjähriger Bauzeit abgeschlossen. Zu diesem Anlass lade ich die gesamte Bevölkerung recht herzlich ein.

... Mit der Eröffnung des Radweges durch das Ruggeller Riet wird in den nächsten Monaten eine wichtige Verbindung verwirklicht. Mit dem Radweg auf dem Rheindamm, wird Ruggell und Nofels-Feldkirch, abseits der stark befahrenen Noflerstrasse verbunden. Ebenso wird das Industriegebiet von Ruggell miterschlossen.

... Das neue Baugesetz tritt am 01. Oktober in Kraft. Demzufolge ist es notwendig die Bauordnung zu überarbeiten und die Erneuerungen anzupassen. Gleichzeitig ist es auch wichtig den Zonenplan zu hinterfragen. Die Ortsplanungskommission und der Gemeinderat haben sich zum Ziel gesetzt, mit der neuen Planung eine hohe Wohnqualität anzustreben.

... Durch die Einführung des Energieeffizienzgesetzes vom 01. Juni 2008 fördert auch unsere Gemeinde eine Gebäudesanierung und die Anlagen für erneuerbare Energien. Für das Jahr 2009 hatten wir für Subventionen solcher Anlagen 150'000.- CHF budgetiert. Bereits Ende Mai haben die Abrechnungen und Bewilligungen der Subventionen diesen Betrag überschritten.

... Auf dem Weg zur Energiestadt wird der Gemeinderat in den nächsten Wochen noch einige Beschlüsse fassen müssen. Das Ziel der Kommission und des Gemeinderates ist, das Label „Energiestadt“ bis Ende 2009 zu erhalten.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, mit dem Nordwind versuchen wir ihnen die wichtigen Informationen der Gemeinde weiterzugeben. Wenn Sie aber noch aktueller informiert sein möchten, so können sie dies täglich im Gemeindekanal und im Internet unter www.ruggell.li nachlesen.

Ich wünsche Ihnen Allen einen angenehmen Sommer und eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Mit herzlichen Grüssen

Ernst Büchel, Gemeindevorsteher



Revision Ortsplanung

Die Ortsplanung ist regelmässig an die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse anzupassen. Von der Ortsplanung sind vor allem die Bereiche der Raum- und Verkehrsplanung, der Ortsbild- und der Umweltschutz, die Wirtschaft, die Wohnqualität betroffen. Die Ortsplanungskommission ist schon seit längerer Zeit daran, die Planungsgrundlagen für die zukünftige Ausrichtung der Gemeindeentwicklung zu erarbeiten. Im Leitbild der Gemeinde wird vor allem hervorgehoben, dass wir eine familien- und wirtschaftsfreundliche Gemeinde sein wollen. Um eine kohärente und geordnete Entwicklung der Gemeinde sicherstellen zu können, sind die entsprechenden Weichen schon heute zu stellen. Für die Fortsetzung der Planungsarbeit legt der Gemeinderat die nachstehenden Leitplanken fest:

- Die Poststrasse, die Nellengasse sowie der nördliche Bereich der Spiegelstrasse sollen in Zukunft nur noch als Einbahnstrassen geführt werden.
- Die Kernzone soll auf eine sinnvolle Grösse redimensioniert werden.
- Beim neuen Zonenplan soll auf eine Mischung von Wohn- und Gewerbezone verzichtet werden, d.h. es gibt nur noch eine Wohnzone mit höherer Wohnqualität. Gewerbebetriebe mit geringen Emissionen können nach wie vor in der Wohnzone bestehen.
- Im Bereich der Landstrasse soll eine Wohn- und Dienstleistungszone entstehen.

- Es sollen verschiedene Wohnzonen mit differenzierten Bauhöhen eingeführt werden.

- Der Zonenplan soll etappenweise angepasst werden.

Rechnungsabschluss per 31.12.2008

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24.06.2009 die Jahresrechnung 2008 mit nachstehenden Ergebnissen genehmigt:

- Ertragsüberschuss aus laufender Rechnung	CHF	5'050'913
- Nettoinvestitionen	CHF	5'209'010
- Mehrertrag aus der Gesamtrechnung	CHF	2'941'155
- Eigenkapital	CHF	33'955'985
- Bilanzsumme	CHF	39'775'663

Das Ergebnis der laufenden Rechnung liegt mit CHF 5.05 Mio etwa CHF 2.56 Mio über dem Budget 2008 bzw. CHF 1.0 Mio über dem Vorjahr. Im Vergleich mit dem Budget sind die Einnahmen um CHF 0.85 Mio höher und die Aufwendungen rund 0.9 Mio tiefer als geplant. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen im direkten Zusammenhang mit den getätigten Nettoinvestitionen. Da diese um 1.6 Mio geringer ausgefallen sind, ergibt sich eine Differenz zum Budget von CHF 0.8 Mio. Die Gesamtrechnung 2008 schliesst mit einem Überschuss von CHF 2.9 Mio. Bezogen auf das Budget 2008 resultiert eine positive Abweichung von CHF 3.3 Mio.

Einen grossen Anstieg verzeichnen die Kosten für Wasser, Energie, Heizungs-material. Zu beachten ist auch der starke Anstieg des Sachaufwandes. Insbesondere hat sich der bauliche Unterhalt durch Dritte in den letzten 4 Jahren in etwa verdreifacht. Der Aufwand für Dienstleistungen und Honorare hat sich in den letzten 6 Jahren verdoppelt.

Der Umbau der Saalumgebung mit CHF 2.5 Mio und das Haus für Musik und Gesang mit einem Betrag von CHF 1.8 Mio bilden die Hauptposten in der Investitionsrechnung.

Das erfreuliche Gesamtergebnis konnte vor allem dank dem Anstieg aller Steuereinnahmen erzielt werden, wobei der Finanzausgleich mit CHF 8.5 Mio und die Vermögens- und Erwerbssteuer mit CHF 4.2 Mio als wichtigste Einnahmen besonders herausstechen. Die Kapital- und Ertragssteuer mit CHF 1.9 Mio stellt ebenfalls eine wichtige Einnahmequelle dar. Der Finanzausgleich macht 55% aller Steuereinnahmen aus.

Baulandumlegung Würle

Auf die erneute Planaufgabe sind verschiedene Beschwerden bei der Regierung eingegangen. Daraufhin ist die Gemeinde bei der Regierung nochmals vorstellig geworden. Die Regierung ist auf die Vorstellungen der Gemeinde gegen die Entscheidungen der Regierung nicht eingegangen und hat die Beschwerden an den Verwaltungsgerichtshof zur Entscheidung weitergeleitet.

Baulandumlegung Rotengasse

Im Herbst 2006 hat eine Mehrheit der Grundeigentümer, der zugleich mehr als die Hälfte des beteiligten Bodens gehört, Antrag auf eine Baulandumlegung im Umlegungsperimeter „Rotengasse“ gestellt. Der Gemeinderat hat damals festgestellt, dass die gesetzlichen Bedingungen für eine Umlegung erfüllt sind. Mit Hinweis auf die bisherige Entscheidungspraxis, wonach jeweils nur eine Baulandumlegung nach der andern folgt, wurde der Antrag bis auf Weiteres zurückgestellt. Vorerst soll die Baulandumlegung „Würle“ abgeschlossen werden. Auf erneutes Ansuchen von Waltraud Elmer hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, die Grundlagen für einen Einleitungsbeschluss noch in diesem Jahr zu erarbeiten und eine Eigentümerversammlung einzuberufen.

Erschliessung Umlegungsgebiet „Betzi“

Die Baulandumlegung „Betzi“ wurde im Jahre 2007 abgeschlossen. Im Mai 2008 wurde die Ingenieurarbeiten für die Erschliessung vergeben. Die Baulanderschliessung des Umlegungsgebietes erfolgt in Etappen. Die 1. Etappe wird im Hinblick auf die geplanten Bauvorhaben noch in diesem Jahr realisiert. Der Gemeinderat hat das Projekt für die Baulanderschliessung der ersten Etappe genehmigt.

Erschliessung Schlattbünt

Im Bereich der Schlattbünt liegt ein Gesuch für einen Neubau von zwei Doppelhäusern vor. Die Baubewilligung kann erst erteilt werden, wenn das entsprechende Erschliessungsprojekt vorliegt. Das Ingenieurbüro Wenaweser & Partner Bauingenieure AG, Ruggell wurde mit der Projektierung der Erschliessungsstrasse Schlattbünt beauftragt. Der erforderliche Boden für eine Strassenbreite von 4 m konnte noch nicht vollständig bei allen Anstössern ausgelöst werden.

GKP-Abänderung „Under Wesa“

Der GKP 1983 (Generelles Kanalisationsprojekt) sieht im Bereich der zu erstellenden Erschliessungsstrasse „Under Wesa“ ein Mischsystem bei der Entwässerung vor. Aus ökologischen Gründen sollte das ganze Gebiet im modifizierten Teiltrennsystem entwässert werden, wenn ein Vorfluter vorhanden ist. Beim modifizierten Teiltrennsystem wird das anfallende Dachwasser über eine Meteorleitung abgeführt. Der Gemeinderat ist mit der GKP-Änderung im Einzugsgebiet der Erschliessungsstrasse einverstanden. Das Projekt „Revitalisierung Darfgraba“ ist zu realisieren bzw. eine separate Meteorleitung in Richtung Möllibach zu erstellen.

Vorsorglicher Bodenerwerb – Bodentausch mit Werner Kind

Im Hinblick auf die Realisierung eines Industriezubringers als Verbindung der Rheinstrasse mit der Industriestrasse hat der Gemeinderat mit Werner Kind, Landstrasse 72, Ruggell einen flächengleichen Bodentausch und der Kauf des Wohnhauses, Rheinstrasse 32 beschlossen:

b) Kauf Wohnhaus, Rheinstrasse 32
zum Preis von CHF 315'000.00. Der Kaufpreis wird erst im Januar 2010 bezahlt. Der bestehende Mietvertrag zwischen W. Kind und dem Mieter für das Wohnhaus bleibt bis Ende 2009 bestehen. Die Gemeinde übernimmt den Mietvertrag ab 1.1.2010.

a) Bodentausch

Parzelle	Eigentümer	Ausnützungsziffer	Brutto-Fläche m2	Nutzbare Fläche m2
Nr. 589, Rheinstr.	Werner Kind	0.7	2'199	1'539
Nr. 960, Egerta	Gemeinde	0.6	1'046	627
Nr. 849, Betzi	Gemeinde	0.6	1'366	820
Gesamt			2'412	1'447
Flächendifferenz			+213	-92



Einschränkung der Strassenbeleuchtung

Der Gemeinderat ist bestrebt, überall dort Energie zu sparen, wo es technisch und sicherheitsmässig sinnvoll ist. Im letzten Winter wurde daher die Strassenbeleuchtung streckenweise reduziert und erste Erfahrungen gesammelt. Die Einschränkung wurde mehrheitlich positiv aufgenommen. In diesem Sinne hat der Gemeinderat verschiedene Massnahmen in Zusammenarbeit mit den LKW, Schaan in die Wege geleitet.

Orientierungssystem im Bereich Gemeindezentrum

Die Orientierung für weniger Ortskundige soll erleichtert werden. Das Beschriftungskonzept umfasst vier Betonstelen in Sichtbeton. Die Stelen sind mit den wichtigsten Informationen für eine bessere Orientierung versehen. Zudem sind die Eingänge bei der Primarschule und beim Gemeindesaal und Musikhaus dezent beschriftet. (Bild oben)

Umbau und Umnutzung Postgebäude

Um das Postgebäude für Büro Zwecke nutzen zu können, sind verschiedene bauliche Anpassungen erforderlich. Der Umbaubedarf wurde zusammen mit dem Mieter, der Fa. LOPAG abgestimmt. Neben den baulichen Anpassungen sind zusätzliche Elektro- und Heizungsinstallationen zu tätigen. Der Warteraum für die LBA-Busbenützer wird aufgelöst und neu als Eingangsbereich für die Büros im 1. und 2. OG umgestaltet. Auf dem Dach soll später eine Photovoltaikanlage montiert wer-

den. Die Kosten für den Umbau sind mit CHF 550'000.00 veranschlagt, wovon die Mieterin rund CHF 100'000.00 für die Installation der Beleuchtung, der EDV-Leitungen sowie der Alarm- und Schliessanlage übernehmen wird. Es handelt sich um einen Innenausbau. Die äussere Fassade bleibt unverändert.

Vermietung Postgebäude

Im Vorjahr hat die Gemeinde mit der LOPAG Louis Oehri & Partner Trust reg. einen Mietvertrag und einen Optionsvertrag für die oberen Geschosse des Postgebäudes abgeschlossen. Der Optionsvertrag ist per Ende März 2009 abgelaufen. Die Gemeinde und die LOPAG sind nun übereingekommen, das Postgebäude für Büro Zwecke umzubauen und einen ab 1. Juli 2009 gültigen Mietvertrag abzuschliessen. Der Mietvertrag umfasst neben den Büroräumen im 1. und 2. OG und diversen Räumen im Kellergeschoss auch 8 Parkplätze in der Tiefgarage und 3 Aussenparkplätze. Der Mietvertrag ist auf 5 Jahre abgeschlossen. Der Mietzins beträgt CHF 9'949.00 pro Monat exkl. Nebenkosten. Neben der LOPAG sind im Postgebäude die öffentlichen Dienstleister wie die Liechtensteinische Post AG, die Liechtensteinische Landesbank AG (Bancomat) und die Telekom FL (Telefonzentrale) untergebracht. Somit ist das ganze Gebäude vollständig vermietet.

Vermietung Büroraum und Parkraum an das Reiseunternehmen Rheinschwalbe Est., Ruggell

Das Reiseunternehmen Rheinschwalbe Est. wurde im Jahre 1958 durch Walter Eberle, Ruggell gegründet. Walter Eberle hat sein Reiseunternehmen an Sebastian Meier und dessen Vater René Meier, Eschen verkauft. Der neue Geschäftsführer, Sebastian Meier hat bei der Gemeinde um einen geeigneten Büroraum inkl. Parkmöglichkeiten für den Fuhrpark erkundigt. Die Gemeinde wird der Fa. Rheinschwalbe beim alten Sennereigebäude vier Parkplätze und einen Büroraum mietweise überlassen.

Baurechtsvertrag mit der Richard Elkuch-Familienstiftung

Nach eingehenden Verhandlungen konnte mit der RE-Familienstiftung der Abschluss eines Baurechtsvertrages für die Parzelle Nr. 1564 in der Industrie- und Gewerbezone vereinbart werden. Die Baurechtsnehmerin benötigt die Parzelle zum Wenden und Abstellen von LKW's. Daneben ist die Errichtung eines Bürogebäudes vorgesehen, in dem die Verwaltung der Fa. UT Umwelt- und Transporttechnik AG untergebracht werden soll. Um das vorhandene Grundstück möglichst gut auszunutzen, sind mehrere Stockwerke geplant. Der Baurechtsvertrag wird auf 50 Jahre abgeschlossen und wird zu den üblichen Baurechtsbedingungen in der Industrie- und Gewerbezone abgegeben.



Benützungsreglement und Hausordnung Musikhaus

Das Musikhaus wird am 22. August 2009 eröffnet. Der Gemeinderat hat das Benützungsreglement und die Hausordnung genehmigt. Darin sind die wesentlichen Nutzungsbedingungen festgehalten. Das Musikhaus dient hauptsächlich der Förderung der Musikkultur. In diesem Sinne sind die verschiedenen Räume in erster Linie dem Musikverein, den Chören und der Musikschule fix zugeteilt. Die Probenräume sind nur für Veranstaltungen im musikalisch-kulturellen Bereich gestattet.

Benützungsreglement Gemeindesaal

Das bestehende Benützungsreglement stammt aus dem Jahre 1995 und wurde völlig überarbeitet. Die wesentlichen Anpassungen betreffen:

- Die Einschränkung bzw. die Präzisierung der Mietdauer
- Die Regelung des Restaurationsbetriebes bzw. der Küchenaufsicht
- Die Anpassung und Ausweitung der Tarifpositionen
- Die Präzisierung der Haftung

Zudem wurden verschiedene kleinere Anpassungen im Sinne einer Präzisierung vorgenommen. Das neue Reglement ist per 24.06.2009 in Kraft getreten.



Kostenbeitrag für die Publikation eines Taschenbuches

Der noch unbekannte, aber vielversprechende einheimische Schriftsteller Armin Öhri aus Ruggell hat einen Roman mit dem Titel „Das Nachtvolk“ geschrieben. Es handelt sich um eine Gruselgeschichte, die sich zu einem grossen Teil im Ruggell des 18. Jahrhunderts abspielt. Auf Antrag der Kulturkommission hat der Gemeinderat beschlossen, einen Kostenbeitrag von CHF 7'000.00 zu übernehmen. Der Gemeinderat möchte damit zum Ausdruck bringen, dass er durchaus bereit ist, das einheimische Kunstschaffen auf einer breiteren Basis zu unterstützen.



Aus Banzer wird Berger!
Wir gratulieren Nicole ganz herzlich zu ihrer Vermählung. Am 9. Juli heiratete sie in der St. Antoniuskapelle in Lustenau Didi Berger.
Wir wünschen dem jungen Paar alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg, auf dass Nicole ihre Fröhlichkeit immer behalten wird!

Die Gemeindeverwaltung



Kauf einer Dokumentation über die Pflege der Volks- und Tanzmusik in Ruggell

Werner Büchel, Mühlegarten 29, Ruggell, hat in jahrelanger Forschungsarbeit Informationen und Fotos über die Pflege der Volks- und Tanzmusik gesammelt. Das Ergebnis dieser Forschungsarbeit liegt nun in Form einer Sammlung von nützlichen Informationen und Fotos vor. Mit dem Titel „Gspelt, gsunga und tanzt“, Dokumentation über Popularmusik und Tanzmusikwesen in Ruggell von 1883 bis 2006. Der Gemeinderat hat auf Empfehlung der Kulturkommission diese wertvolle Dokumentation zum Preis von CHF 5'000.00 von Werner Büchel abgekauft. Die Kulturkommission wird die Forschungsergebnisse der Bevölkerung in geeigneter Form zugänglich machen.

Beitritt zum Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein

Die Kantonsregierung St. Gallen und die Regierung des Fürstentums Liechtenstein haben im November 2008 gemeinsam beschlossen, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Raumplanung (Siedlung und Verkehr) sowie im Bereich der Landschaftsentwicklung, der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturpolitik besser zu koordinieren. Zu diesem Zweck soll eine gemeinsame Trägerschaftsorganisation Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein in Form eines Vereins gegründet werden. Die

Statuten liegen vor. Mitglieder sind alle Gemeinden Liechtensteins und die Gemeinden des Bezirks Werdenberg sowie der Kanton St. Gallen und das Land Liechtenstein. Der Kostenbeitrag für Ruggell beträgt CHF 2'421.00. Der Gemeinderat hat beschlossen, dem neuen Verein beizutreten. Die Gemeinde erwartet sich vom Beitritt wertvolle Impulse für die regionale, länderübergreifende Entwicklung.

Förderung Naturschutz

Dieses Jahr wurde der Verein „Imker Ortsgruppe Ruggell“ gegründet. Der Verein bezweckt die Interessen der Imker zu wahren und die Bienenzucht zu fördern. Die Bienen und ihre Halter, die Imker, leisten einen wertvollen, ja sogar einen lebenswichtigen Beitrag zur Erhaltung unseres Lebensraums. Die Imker erhalten heute schon einen jährlichen Unterstützungsbeitrag von CHF 80.— pro überwintertes Volk. Die bestehenden Reglemente zur Gewährung von Gemeindebeiträgen sehen keine Unterstützung von Vereinen vor, die sich im Bereich der Umwelt engagieren. Gefördert werden lediglich Sport- und kulturelle Vereine und deren Aktivitäten. Deshalb wird zu klären sein, ob und inwiefern auch Ortsvereine, die sich im Bereich der Förderung und des Schutzes von Flora und Fauna engagieren, auch Unterstützungsbeiträge erhalten sollen.

Finanzierungsbeitrag für die Herausgabe des Senioren Magazins 60PLUS

Der gemeinnützige Verein „Das Liechtensteiner Senioren Magazin 60PLUS“ ist Herausgeber des gleichnamigen Magazins, welches seit 2003 vierteljährlich erscheint. Das Magazin mit einer Auflage von 6'000 Exemplaren dient als nützliche Kommunikationsplattform für Seniorinnen und Senioren des Landes. Alle Seniorinnen und Senioren, die 60 und mehr Jahre alt sind, erhalten das Magazin gratis. Um die Finanzierung der Herausgabe des Seniorenmagazins sicherstellen zu können, hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, einen Beitrag von CHF 1.00 pro Ausgabe der in der Gemeinde Ruggell wohnhaften Empfänger zu leisten.

SBB-Tageskarte

Die Gemeinde verfügt über zwei Tageskarten, die jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni gültig sind. Die SBB-Tageskarten erfreuen sich einer grossen Beliebtheit. Daher hat der Gemeinderat einer Verlängerung für die Periode vom 1. Juli 2009 bis zum 30. Juni 2010 zugestimmt.



Konrad Reutimann hat als Leiter-Hauswartungen ein sehr breites Betätigungsfeld. Zwischen modernen Reinigungsgeräten und dem Schreibtisch, nebst Lehrlingsbetreuung und Organisationsarbeiten für das ganze Team, wechselt er oft stündlich.

Hauswartung der Gemeinde

In den folgenden Ausgaben des Nordwinds, stellen wir Ihnen unsere Hauswarte und ihre Tätigkeit bei der Gemeinde vor.

Teil 1 - Leiter-Hauswartung

Konrad Reutimann ist seit 15.05.2006 bei der Gemeinde als Leiter-Hauswartung angestellt. Er ist für die Hauswartung der Gemeindeliegenschaften verantwortlich. Er organisiert und koordiniert die Arbeit aller Hauswarte. Die Hauswartung umfasst eine breite Palette von verschiedenen Aufgaben. Im Vordergrund stehen die Reinigung, der Unterhalt und die Pflege der Gemeindeliegenschaften. Die Betreuung der Haustechnik (Sanitär, Heizung, Lüftung, Elektro) und die Pflege der Umgebung tragen wesentlich zur Werterhaltung der öffentlichen Gebäuden bei. Arbeiten wie Rasen-, Hecken- und Sträucherschnitt verschönern das Erscheinungsbild der Gemeindeliegenschaften. Als Chef-Hauswart sorgt Konrad Reutimann für eine ausreichende Stellvertretung beispielsweise bei ferien- oder krankheitsbedingten Abwesenheiten. Neben der Führungsverantwortung hilft Konrad Reutimann bei der Hauswartung tatkräftig mit. So ist er selbst noch für die

Hauswartung des Musikhauses zuständig. Nachstehende Liegenschaften werden durch die Hauswartung betreut:

- Freizeitpark Widau
- Tennishaus
- Vereinshaus
- Kiefer-Martis-Huus
- Rathaus
- Postgebäude
- Primarschule
- Kindergarten
- Gemeindesaal
- Musikhaus

Seit August 2007 absolviert Cedric Stocker eine Lehre zum Betriebspraktiker Hausdienst. Für seine Ausbildung ist Konrad Reutimann verantwortlich. Mit Unterstützung des Hauswartteams wird Cedric Stocker in den verschiedenen Bereichen der Hauswartung ausgebildet.

Auch bei uns kommt es immer wieder zu Vandalismus. Wir haben schon mehrmals darüber berichtet. Die Hauswarte sind an vorderster Front davon betroffen.



Lehrling Cedric Stocker hat mit den öffentlichen Grünflächen in den Sommermonaten viel zu tun. Konrad Reutimann, Patrick Keller und Herbert Gschwenter (Bild oben) vermitteln dem Lehrling ihr Wissen in den verschiedensten Bereichen.

Auftragsvergaben



Hochbau

Musikhaus

Ausrüstung Rock- + Pop Proberaum	Treff AG, Vaduz	19'000.00
Neubau Velounterstand	Marxer-Büchel AG, Ruggell	27'054.75
Holzlamellen Eingangsbereich	Bresga Innenausbau AG, St. Gallen	29'536.20
Gestaltung Broschüre Musikhaus	Seven Ps Anstalt, Ruggell	16'140.00
Druck Broschüre Musikhaus	BVD AG, Schaan	5'857.00
Gemeindezentrum / Primarschule Orientierungssystem	Arno Oehri, Ruggell	28'325.00

Freizeitpark Widau

Zaunerhöhung Hauptspielfeld		
Metallbauarbeiten	Goop Metallbauschlosserei Schellenberg	7'486.80
Lieferung + Montage Netze	Silisport AG, Turbenthal	5'747.90
Baumeisterarbeiten	Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell	5'000.00

FC-Clublokal

Sanierung Parkettboden	Biedermann Weinkellerdesign Est., Ruggell	8'243.20
------------------------	---	----------

Cyber-Villa, Schlattstrasse 36

Bodenbeläge in Holz	Rupert Hoop Zimmerei AG, Ruggell	9'469.35
---------------------	----------------------------------	----------

Umbau Postgebäude

Gipsarbeiten	Thöny AG, Nendeln	22'248.70
Malerarbeiten	Maleratelier Boss AG, Ruggell	21'183.00
Oberflächenbehandlung Parkettböden	Biedermann Weinkellerdesign Est., Ruggell	11'244.30
Bodenbeläge aus Holz	Parkettatelier AG, Eschen	8'479.20

Mehrzweckgebäude

Umgebungsarbeiten	Marxer-Büchel AG, Ruggell	9'934.15
-------------------	---------------------------	----------

Tiefbau

Kanalisation

Spülung Kanalisationsnetz	KAMU Anstalt, Ruggell	51'224.55
Bestandesaufnahme Kanalisation Landstrasse	Kanal TV AG, Eschen	7'639.60

Ingenieurarbeiten betr. Abänderung GEP/GKP im Bereich SZU II	Wenaweser & Partner AG, Ruggell	21'600.00
GEP-Neuberechnung Teilgebiet A3	Wenaweser & Partner AG, Ruggell	20'444.00

Strassenbeleuchtung

Sanierung Strassenbeleuchtung Etappe 2009	LKW, Schaan	17'191.00
---	-------------	-----------

Erschliessung Schlattbünt

Projektierung	Wenaweser & Partner AG, Ruggell	50'000.00
---------------	---------------------------------	-----------

Fuss- und Radweg Noflerstrasse inkl. Brücke

Baumeisterarbeiten	Marxer-Büchel AG, Ruggell	33'849.15
Tragkonstruktion in Holz	Rupert Hoop Zimmerei AG, Ruggell	10'727.70

Erschliessung Betzi 1. Etappe

Baumeisterarbeiten	Bühler Bauunternehmung AG, Triesenberg	649'398.50
Pflasterungsarbeiten	Matt Baugeschäft AG, Ruggell	37'781.60

Erschliessung „Under Wesa“

Baumeisterarbeiten	Marxer-Büchel AG; Ruggell	451'849.05
--------------------	---------------------------	------------

Dienstleistungen

Sicherheit

Erstellung Feuerwehreinsatzpläne	FR Brandschutz Anstalt, Schaan	13'557.60
----------------------------------	--------------------------------	-----------

Gemeindeverwaltung

Aufrüstung EDV	Verschiedene Anbieter	23'000.00
----------------	-----------------------	-----------

Beschaffungen

Beschaffung mobile Sockel für Sonnenschirme	Sprenger AG, Bendern	4'196.40
Vier Beamer für Primarschule	Speedcom, Schaan	18'403.70

Kredite



Kreditbewilligungen

Einzelkredite

Kauf Dokumentation betr. Pflege der Volks- und Tanzmusik in Ruggell	5'000.00
Fuss- und Radweg Noflerstrasse	40'000.00
Orientierungssystem Musikhaus	16'800.00
Ausrüstung Rock- und Pop Proberaum	20'000.00
Umbau Postgebäude	300'000.00
Erschliessung Betzi 1. Etappe	765'000.00
Spülung Kanalisationsnetz	35'000.00
Erschliessungsprojekt „Under Wesa“	344'000.00
Feuerwehreinsatzpläne	14'000.00
Sanierung Strassenbeleuchtung Etappe 2009	17'200.00
Abänderung GEP/GKP im Bereich SZU II (hälftiger Kostenanteil)	10'800.00
Aufrüstung EDV Gemeindeverwaltung	23'000.00
Überdeckung Pausenplatz Primarschule	98'000.00
Schallschutz Erweiterungsbau Kindergarten	18'000.00

Nachtragskredite

Sanierung Decke Foyer Gemeindesaal	90'000.00
Fuss- und Radweg Noflerstrasse	23'000.00
Beschaffung Mobile Sockel für Sonnenschirme	4'200.00
Zaunerhöhung Ostseite Hauptspielfeld Freizeitpark Widau	20'000.00
Kauf landwirtschaftliches Grundstück Nr. 104/V	10'344.00
Umbau Postgebäude	150'000.00
Spülung Kanalisationsnetz	16'224.55
Musikhaus und Saalumgebung	96'000.00
Orientierungssystem Primarschule	13'200.00
Cyber-Villa, Schlattstrasse 36, Ruggell – Neue Bodenbeläge in Holz	10'000.00
Erschliessungsprojekt „Under Wesa“	196'000.00
Überdeckung Pausenplatz	18'000.00
Schallschutz Erweiterungsbau Kindergarten	1'000.00

Vorsorglicher Bodenerwerb

Bodenauslösung „Under Wesa“	710.00
Erwerb Miteigentumsanteile an Parzelle Nr. 1338, Egerta	208.30
Bodentausch und Kauf Wohnhaus Rheinstrasse 32, Ruggell	315'000.00

Kosten- und Vereinsbeiträge

Finanzierungsbeitrag Herausgabe Seniorenmagazin 60PLUS	1'400.00
Beitritt zum Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein	2'421.00
Kostenbeitrag für die Durchführung des 3. Special Youth Camp	2'000.00

Kulturförderung

Kostenbeitrag für die Herausgabe des Taschenbuches „Das Nachtvolk“	7'000.00
--	----------

Verpflichtungskredit Budget 2010

Gemeindebeitrag Teilnahme an der EXPO 2010 in Shanghai	35'410.05
--	-----------

Bauliches



Gemeindesaal, Eingangsbereich, Foyer und Küche erstrahlen in frischen hellen Farben.

In der modern ausgebaute Küche können die Vereine nun problemlos Grossanlässe bewältigen.

Umbauarbeiten der Saalumgebung abgeschlossen

Der Umbau der Saalumgebung ist so gut wie abgeschlossen. Kleinere Ausführungsarbeiten beim Velounterstand sind noch zu bewerkstelligen.

Die ersten Veranstaltungen im Gemeindesaal/Foyer konnten im Juni mit positiven Eindrücken durchgeführt werden. Dank der grosszügigen Erweiterung der Küche, der Vergrösserung des Foyers und der neuen WC-Anlagen auf der Gemeindesaalebene sind in Zukunft vermehrte Anfragen für den Gemein-

saal/Foyer zu erwarten. Die Saalküche ist mit hochmodernen Apparaten eingerichtet. Um sicherzustellen, dass diese Einrichtungen fachgerecht bedient werden, ist es unerlässlich, dass eine kompetente Küchenaufsicht bei Veranstaltungen anwesend sein wird. Mit Helmut Schwendinger, Poliweg 20, Ruggell und Franz Haldner, Dorfstrasse 66, Ruggell (Stellvertreter) hat der Gemeinderat zwei geeignete Personen für diese Aufgabe gefunden und wünscht ihnen gutes Gelingen bei ihrer Aufsichtstätigkeit.

Eröffnung Musikhaus

Der Gemeinderat hat die Einweihung und „Tag der offenen Tür“ für den Neubau Musikhaus und Umbau Saalumgebung am 22. August 2009 angesetzt und hofft auf zahlreiche Besucher und reges Interesse. Wir wünschen allen Benützern gemütliche Stunden, viel Spass, Freude und erfolgreiche Veranstaltungen im neuen Gemeindesaal/Foyer.



Die Fotoausstellung mit Bildern aus dem Ruggeller Riet wurden sehr gut besucht. v.l. Xaver Roser, Josef Heeb, Vorsteher Ernst Büchel und Marco Nescher.

Rückblick:

Gruppenausstellungen verbinden die Region

Das Programm des Küfer-Martis-Huus ist im laufenden Jahr geprägt von Gruppenausstellungen: Im Februar und März waren es die Lithographien von 21 Künstlerinnen aus Liechtenstein und Vorarlberg, gefolgt von der Abschlussausstellung des von Gertrud Kohli initiierten und von Brigitte Hasler und Adele Schädler betreuten Projekts „Kraftwerk“ in dem zahlreiche Schülerinnen und Schüler und Erwachsenengruppen mitwirkten. Von 23. April bis 24. Mai zeigten die drei Fotografen Josef Heeb, Marco Nescher und Xaver Roser ihre faszinierenden Aufnahmen aus dem Ruggeller und Schellenberger Riet und zwischen 29. Mai und 21. Juni zeigte

die Gruppe „Farbsymphonie“ – neun Frauen aus Ruggell und anderen Rheintalgemeinden, die sich seit neun Jahren im Ruggeller Vereinshaus zum gemeinsamen Aquarellmalen treffen – eine Auswahl aus den dabei entstandenen Arbeiten. Im September und Oktober wird das ganze dann noch einmal gesteigert, wenn 18 Künstlerinnen und Künstler der grenzüberschreitenden Künstlergruppe JiRo hier ihre Werke zeigen.

Ein wesentlicher Nebeneffekt ist dabei, dass diese Gemeinschaftsausstellungen durch das Zusammenwirken von Künstlerinnen und Künstlern aus Ruggell und den angrenzenden Gemeinden und Ländern eine ganze Region miteinander verbinden. Diese Grenzen überschreitende Rolle hat das Küfer-Martis-Huus immer wieder als seine Aufgabe gesehen – dafür prädestiniert erstens die Lage im nördlichsten Winkel Liechtensteins und zweitens die historische Offenheit und Ungebundenheit der kleinen Gemeinde Ruggell, die sich mit diesem Haus nun schon im 7. Jahr das kleine Kulturzentrum leistet, das sowohl für die örtliche Bevölkerung, als auch für die Region Räume – und vor allem kulturelle Freiräume – öffnet und zur Verfügung stellt.



Aurelia Frick konnte zwar nicht wie geplant die Eröffnungsrede halten, doch liess sie es sich nicht nehmen, vor Ausstellungsbeginn unter der Führung von Gertrud Kohli und Johannes Inama die ausgestellten Exponate zu besichtigen.



Aktuell:

Vom Mangel zum Überfluss

Bernhard Kathan, Künstler, Kulturhistoriker und Autor hat im Museumsteil des Küfer-Martis-Huus eine temporäre Ausstellung zu bäuerlichen Ess-Traditionen eingerichtet. Statt einen nostalgischen Blick auf die bäuerliche Küche zu werfen, befragt er diese nach regionalem und saisonalem. Die bäuerliche Küche, die sich neben unterschiedlichsten regionalen Bedingungen nicht zuletzt ökonomischer Zwänge verdankte, wird hier nicht als Modell für die Zukunft dargestellt. Es war eine Küche des Mangels, mochte sie auch manche Köstlichkeit kennen. Aber die Beschäftigung mit ihr kann den Besuchern ins Bewusstsein rufen, dass uns das Wissen um Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der Produktion unserer Lebensmittel weitgehend abhanden gekommen ist.

Durch das wach werden von alten Erinnerungen weckt und hinterfragt die Ausstellung, „vom Mangel zum Überfluss“, auf subtile Art auch den heutigen Umgang und die Produktion von Lebensmitteln.

Zu sehen ist ein aus vierzig Schubladenelementen zusammengefügtes Kleinmuseum der bäuerlichen Esskultur. Nach thematischen Kategorien geordnet werden neben Objekten wie Kochutensilien und Handwerksgerät vor allem Fotos, Zeichnungen und handschriftliche Rezepte präsentiert. Ergänzt wird die Ausstellung mit Leihgaben aus der Sammlung von Martina Büchel, der Kulturgütersammlung der Gemeinde Ruggell und mit zahlreichen Objekten von Einzelpersonen. Parallel dazu gibt eine Fotodokumentation Einblick in die heutige Arbeits- und Produktionsweise der Bauern und in unsere vom Überfluss geprägte Konsumwelt. Diese Ausstellung mit Bildern von Cornelia Eberle, Carmen Egger, Marco Nescher, Xaver Roser, Maria-Luise Schwizer wird während des Zeitraums der Ausstellung ständig ergänzt und bis in den Herbst ein umfangreiches und vielschichtiges Mosaik zum Thema ergeben.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung mit Vorträgen, Gesprächen, gemeinsamen Koch- und Essabenden, kulinarischen Exkursionen und musikalischen Genüssen startet im September und wird dann gesondert beworben.

Öffnungszeiten:

6. Juli – 14. August nur jeweils sonntags von 13 – 17 Uhr geöffnet, ansonsten:
Freitag und Samstag 14 – 17 Uhr,
Sonntag 13 – 17 Uhr
und gegen Voranmeldung.

küfermartishuus
kulturzentrum der gemeinde ruggell
Giessenstrasse 14
FL-9491 Ruggell

E-Mail: kmh@adon.li
Tel.: 00423-371 12 66
www.kmh.li

Programmvorschau:

26. Juni – 20. Dezember 2009 im Museumsteil des Küfer-Martis-Huus

**Vom Mangel zum Überfluss
Essen in der kleinbäuerlichen
Kultur**

18. September – 8. November

**Kunstkreis JiRo.
Gemeinschaftsausstellung der
grenzüberschreitenden Künstler-
gruppe**

14./15. November

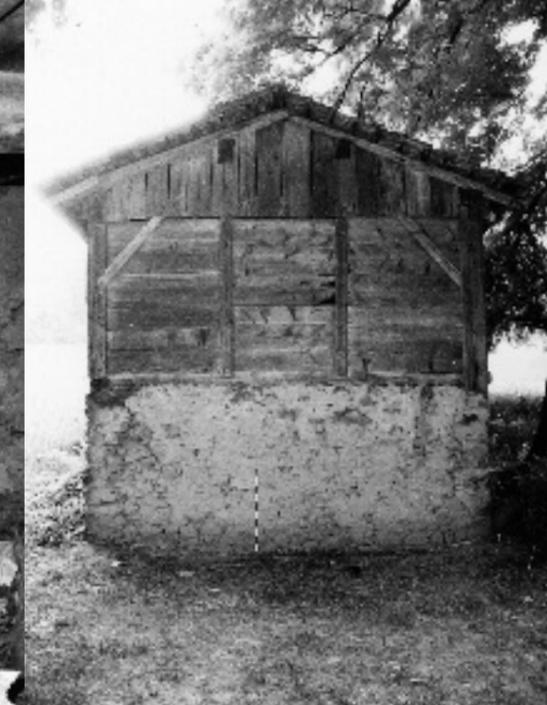
**15. Videograndprix
veranstaltet vom Film und Video
Club Liechtenstein**

20. November – 6. Dezember

**Gerti Tkavc
Ausstellung**

11. – 20. Dezember

**Margarethe von Halem.
Landschaftsbilder/Stilleben/
Porträts**



Bau- und Siedlungsgeschichte / 11. Teil

Südostansicht.

Blick in den Heuwalmen: Südwand mit Heuladen.

Ein Heustall ir Studa-„Silvester's Ställi“

Historische Bauten bezeugen nicht nur bautechnische und gestalterische Entwicklungen und Veränderungen, sie geben auch Einblicke in unsere Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, wie am Beispiel eines Heustalles gezeigt werden kann. Der seit langer Zeit nicht mehr genutzte Bau ist in den letzten Jahren saniert worden und dessen Erhalt für unserer Nachkommen vorerst gesichert.

Bauarchäologische Befunde

Im coupierten Gelände ir Studa, am Nordwestabhang des Eschnerberges, steht ein unscheinbarer kleiner Ökonomiebau, umgeben von Wiesland und Wald. Er entstand dendrochronologisch ermittelt um 1690, also noch zur Herrschaftszeit der Grafen von Hohenems. Die Aussenmasse des Grundrisses betragen lediglich etwa 4.8 auf 5.7 Meter. Im Erdgeschoss liegt der zweilägrige Stall mit einer Raumhöhe von etwa 165 Zentimetern. Die Aussenwände bestehen aus Bruch- und Rüfesteinen. Anstelle von Kalkmörtel sind die Steine in mit Stroh und Heu durchsetzten Lehm gesetzt, satt ausgefugt und auch mit Lehm überputzt. Die Mauerbreiten messen 1 ½ Fuss, also etwa 50 Zentimeter. Erde dient als Bodenbelag. Als Decke liegen Bohlen auf Deckenbalken. Westseits öffnet sich die Stalltür in

hölzernem Türgericht. Zwei schmale hochrechteckige Luziden bringen etwas Luft und Licht in den Raum. Zu beiden Schmalseiten ist je eine hölzerne Futterkrippe zeitgleich mit dem Mauerbau versetzt. Das Obergeschoss birgt den bis zum First offenen Heuwalmen. Die Aussenwände sind in Bohlenständertechnik gezimmert und ruhen auf einem eichenen Schwellenkranz. Angeblattete Kopfbänder versteifen die Konstruktion. Eingenutete Bohlen, aber auch lediglich Schirnbretter schliessen uneinheitlich die Wandflächen. Einige Bauhölzer zeigen an Hand älterer Bearbeitungen, dass sie aus einem Abbruch entnommen hier zweitverwendet sind. Ein schlichter, in seiner Art hierzulande weit verbreiteter Dachstuhl aus Fuss- und hochliegenden Mittelpfetten, jedoch ohne Firstpfette trägt ein Rafendach. Die Dachneigung von nur etwa 20 Grad ist für eine steinbeschwerte Brettschindeldeckung konzipiert. Durch die Hanglage des Gebäudes steht der Stall talwärts in seiner ganzen Höhe frei, bergwärts jedoch in seiner ganzen Höhe ins Erdreich eingetieft. Dadurch kann das Heu bergwärts ebenerdig in den Heuwalmen eingetragen werden.

Der Bau als Zeugnis unserer Kulturgeschichte

Alte Bauten lassen sich oft wie Urkunden lesen und als Zeugnisse unserer Kulturgeschichte deuten. So auch in besonderem Masse dieser Heustall.

Die Ausfütterung – eine Landwirtschaftsform ohne Strasse und Fuhrwerke

Im 19. Jahrhundert erfolgte an Stelle vorheriger Trampelpfade und Karrenwege der Ausbau befahrbarer Gemeindestrassen. Denn ohne Strassen keine Fuhrwerke – da half eine heute verschwundene Art der Viehhaltung, die sogenannte Ausfütterung. Heuställe standen gestreut in den Heumatten, das Heu konnte über kurze Strecken eingetragen werden. In der weidelosen Zeit verlegten die Bauern ihr Vieh von Heustall zu Heustall und verfütterten das dort eingelagerte Heu – die Landwirte hatten jedoch täglich weite Fusswege zur Besorgung ihrer Tiere zurückzulegen. In Triesenberg hielt sich diese Form der Viehhaltung bis Mitte des 20. Jahrhunderts, im Obertoggenburg gar bis gegen Ende des 20. Jh.

Bescheidene Viehzucht

Im Fürstentum Liechtenstein beschränkte sich die Viehhaltung bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Eigenversorgung. Die engen Grenzen liessen keinen überregionalen Viehhandel zu. So blieben Zuchtbemühungen bescheiden und das Rindvieh kleinwüchsig. Die Stallhöhe im Heustall ir Studa von 1690 misst entsprechend lediglich 165 Zentimeter.

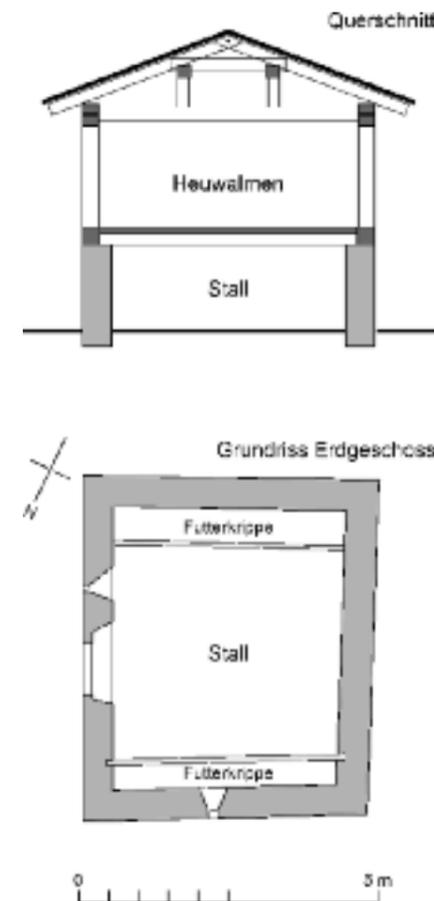
Blick in den Stall mit der Futterkrippe; eine später eingestellte Treppe führt in den Heuwalmen hoch.

Nordfassade mit dem gemauerten Stallteil. Die Wände des Obergeschosses sind in Bohlenständertechnik abgezimmert und mit Kopfbändern versteift, das Giebfeld lediglich verbrettert. Die flache Dachneigung ist für eine Eindeckung mit steinbeschwerten Brettschindeln konzipiert.

Lehmbau – Bohlenständertechnik - Schwarzdach

Lehmmörtel wurde hierzulande bis ins ausgehende 19. Jahrhundert anstelle von teurem Kalkmörtel verwendet. Lehm konnte zudem meist nahe der Baustelle gewonnen werden, bedurfte jedoch der Beimischung von Strohhäcksel, Heu, Schweineborsten oder Rinderhaaren zur Armierung; Lehm ohne Armierung zerfällt in getrocknetem Zustand.

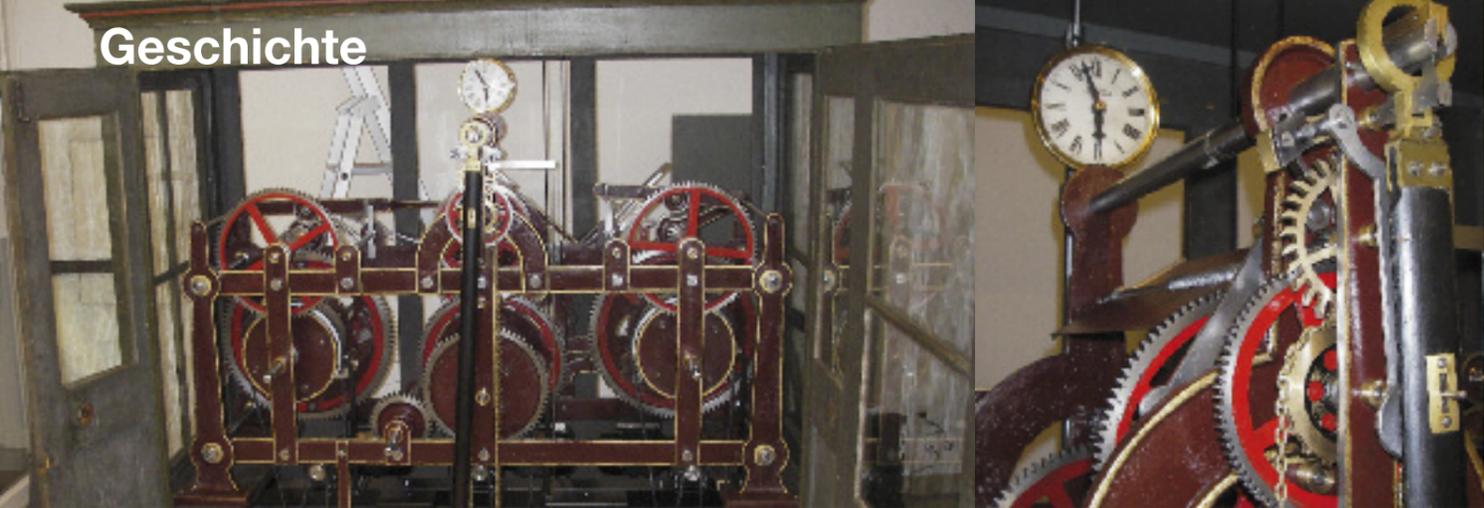
Bohlenständer-Konstruktionen waren im Rheintal die vorherrschende Hausbautechnik des Mittelalters. In der frühen Neuzeit wurde diese Zimmerertechnik durch Strickbauten abgelöst. Der Heustall ir Studa mit Baujahr 1690 stellt einen der letzten erhaltenen Bohlenständerbauten dar. Dieselbe Konstruktionsweise ist auch im Ruggeller Wohnhaus Nr. 22 erhalten – mit Baujahr 1671 (vgl. Nordwind Nr. 122). Bis ins 19. Jahrhundert wurden hierzulande Dächer mit Brettschindeln eingedeckt. Aufgelegte Steine verhinderten, dass der Wind die nicht vernagelten Bretter wegtragen konnte. Flache Dachneigungen von etwa 18 bis 28 Grad verhinderten das Abrutschen der losen Bretter – auch beim Heustall ir Studa.



Grundriss und Querschnitt



„Silvester's Ställi“ nach der Sanierung.



Das Original ist im Rathaus in ganzer Grösse zu besichtigen.
Unten v.l.: Kopie der Rechnung vom 31. Oktober 1910; Rechnungsabschluss vom November 1910

Die alte Turmuhr steht im Rathaus

Diejenigen, die es vielleicht noch nicht wissen, die alte „historische Hörz-Turmuhr“, welche bis vor kurzem noch im Kirchturm untergebracht war, steht nun im Eingangsbereich des Rathauses. Die mechanische Turmuhr stammt von der Firma Hörz, Ulm. Diese Uhren sind in unseren Region eher selten anzutreffen. Die Turmuhr ist eine echte Trouveille. Um diese Zeitzeugin einer breiteren Bevölkerung zugänglich zu machen, hat der Gemeinderat einer Remechanisierung als Ausstellungsobjekt zugestimmt und im Oktober 2008 einen entsprechenden Auftrag an die Fa. Jakob Muri AG, Sursee erteilt. Obwohl die Turmuhr seit 1978 nicht mehr in Betrieb war, ist sie in einem sehr guten Zustand erhalten geblieben. Die Restaurierung umfasste eine Generalreinigung und die

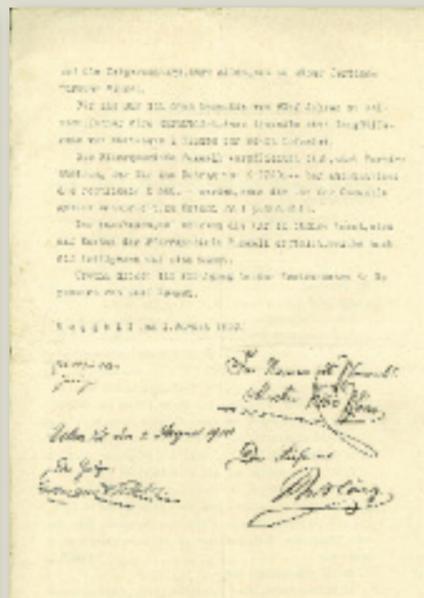
Remechanisierung mit echten mechanischen Funktionen als Turmuhr. Die ausgestellte Turmuhr ist zusätzlich mit einer Zeitanzeige und einem Schlagwerk ausgestattet. Uhr und Schlag funktionieren wie in alten Tagen. Die Turmuhr ist nach wie vor in einem Glasschrank untergebracht.

Geschichte der alten Turmuhr

Die Turmuhr wurde am 1. August 1910 bei der Firma Ph. Hörz, Turmuhren-Fabrik, Ulm zum Preis von 2'000 Kronen in Auftrag gegeben. Es handelte sich um eine Präzisionsuhr mit einem Viertelstunden-Schlagwerk mit Doppelschlag auf zwei Glocken sowie einem entsprechenden Stundenschlagwerk. Im Lieferumfang enthalten waren ausserdem zwei Zifferblätter aus Eisen mit

je 1.75 Metern Durchmesser für den Kirchturm sowie ein Zifferblatt, ebenfalls aus Eisen, mit zwei Metern Durchmesser und aufgemaltem, vergoldetem Ziffern für die Portalseite der Kirche. Auch die aus Kupfer bestehenden Zeiger waren vergoldet. Die ausführende Firma garantierte eine maximale Gangdifferenz der Uhr von einer Minute pro Monat. Schliesslich war die genau funktionierende Zeitangabe bei Kirchturmuhren durch einen Regierungserlass aus dem Jahr 1888 vorgeschrieben und wurde auch entsprechend überwacht. Im Jahre 1959 wurde die Turmuhr durch Theodor Zeller, Appenzell zum Preis von CHF 2'000.00 renoviert. Im Februar 1962 wurde ein elektrisches Glockengeläut in Betrieb genommen. Im Oktober 1978 wurde die Uhr im Turm ausser Betrieb gesetzt.

Die Häufung von Störungen und die Ungenauigkeit im Gang haben zur Erkenntnis geführt, dass die alte Turmuhr ersetzt werden sollte. Zudem musste die mechanische Uhr täglich von Hand aufgezogen werden. Die Elektrifizierung machte diese mühevollen Aufgabe überflüssig, was eine grosse Arbeitserleichterung für den damaligen Mesmer Franz Kind bedeutete. Als Ersatz wurden ein elektrischer Hauptuhrenkasten mit elektrischem Läutautomat, zwei elektrische Schlaggetriebe, drei Uhrschlag-Hammerwerke und zwei elektrische Zeigerwerke für den Antrieb der Zeiger auf den beiden Zifferblättern eingebaut.



Cyrill Sekerka-Bajbus anlässlich des Vortrages.

Ein Ruggeller Bürger in Kanada - Swiss Seniors Club

Familie Sekerka

Cyrill Sekerka-Bajbus, Jahrgang 1930, wohnt seit seiner Pensionierung in Kanada. Er und seine Frau Thelma sind Mitglied im Swiss Seniors Club. Was die Wenigsten wissen, Cyrill Sekerka-Bajbus ist Ruggeller Bürger, hat aber nie in Ruggell gewohnt. Seine Familie wurde im Jahre 1930 in Ruggell eingebürgert. Als weiss-russische Flüchtlinge fanden sie damals in schwierigen Zeiten Aufnahme in Liechtenstein. Cyrill Sekerka hat das Kollegium Marianum in Vaduz besucht. Er hat in verschiedenen internationalen Unternehmen in verantwortungsvoller Position im Bereich der Logistik gearbeitet. Im Jahre 1974 wurde die Fa. Hilti AG, Schaan sein neuer Arbeitgeber. Während den folgenden 20 Jahren wohnte die Familie Sekerka in Eschen und Mauren. Seine Frau Thelma war von 1975 bis 1991 an der Musikschule tätig. Seine Söhne gingen hier zur Schule.

Swiss Seniors Club

Der Swiss Seniors Club pflegt enge Kontakte unter den Schweizer Kanadiern und anderen kanadischen Clubmitgliedern. Die Mitglieder treffen sich monatlich zu gesellschaftlichen Anlässen. Am 16. April 2009 fand ein Treffen statt. Bei diesem Anlass hielt Cyril Sekerka ein Referat über Liechtenstein. Als stolzer und dankbarer Liechtensteiner wollte Cyrill Sekerka Flagge zeigen. Die Gemeinde liess ihm daher die Ruggeller Fahne und die Landesfahne für diese Präsentation leihweise zukommen. Die meisten Mitglieder des Swiss Seniors Club kennen Liechtenstein, viele davon sind in der Schweiz geboren.

Vortrag über Liechtenstein

Sein Referat war in vier Schwerpunkte gegliedert – Landesgeschichte – die positive Rolle des Fürstenhauses – besondere geschichtliche Ereignisse, deren Folgen, wie die Menschen Krisen bewältigten und das Land in eine blühende Wirtschaft über Generationen hin verwandelten. In seinem Vortrag ging er kurz auf die einzelnen Gemeinden ein. Bezüglich Ruggell, seiner Bürgergemeinde, wies er auf die Entwicklung vom Agrar- zum erfolgreichen Wirt-

schaftsstandort hin. Die engen Beziehungen zwischen Liechtenstein und der Schweiz kamen ebenso wie auch die historische Entwicklung unseres Landes bis in die heutige Zeit zur Sprache.

Das Image unseres Landes hat in letzter Zeit wegen der Finanzaffäre sehr gelitten. Solche wertvolle Veranstaltungen tragen sehr zur positiven Imagebildung bei. Ein kleines Land wie Liechtenstein ist auf gute Freunde in der Welt angewiesen. Dies ist ein kleiner Beitrag zur Völkerverständigung. Die Gemeinde dankt der Familie Sekerka für ihr Engagement.



v. li. n. rechts: Jeanette Tschüscher Ruggell, Susanne Eberle –Strub Vaduz, Erna Näscher Gamprin, Dagmar Bühler-Nigsch Triesenberg



Schulrätin und Präsidentin des Elternforum Ruggell

Politik aus Frauensicht - Das Rundtischinterview

Mit Ihrem Engagement in einer Kommission leisten Frauen einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde und beweisen damit, dass Politik nicht nur Männersache ist. Vier Schulrätinnen im Gespräch über ihre politischen Erfahrungen.

Die Interviewrunde zum Thema Bildung:
JT: Jeanette Tschüscher, Ruggell: Seit 07 im Schulrat, Präsidentin Elternforum Ruggell.

SE: Susanne Eberle-Strub, Vaduz: Seit 03 GR und seit 07 Schulratspräsidentin, daneben aktiv in weiteren Kommissionen, Verwaltungsräten und Stiftungen.

EN: Erna Näscher, Gamprin: Seit 1999 GR und Schulratspräsidentin, aktiv in weiteren Kommissionen.

DB: Dagmar Bühler-Nigsch, Triesenberg: Seit 04 im Schulrat, Präsidentin Elternvereinigung.

Was steht bei Ihnen im Schulrat momentan auf der Traktandenliste?

SE: In Vaduz ist momentan die Arbeit in der Arbeitsgruppe „Tagesschulangebot Vaduz“ sehr intensiv.

EN: Eines der zentralen Themen in Gamprin ist der Neubau von Schule und Kindergarten.

DB: In Triesenberg ist es die Umsetzung der geplanten Zusammenlegung von Schul- und Kindergartenleitung.

JT: Auch in Ruggell ist die Zusammenlegung der KG- und PS-Schulleitung ein Thema, zudem stehen bauliche Massnahmen im Bereich Spielgruppe-Kindergarten, womöglich auch schon bald im Zusammenhang mit einem Tagesstrukturangebot, an.

Haben die Kommissionsmitglieder, selbst wenn sie keine Gemeinderatsmitglieder sind, einen Einfluss auf die Traktandenliste?

EN: Vieles ist vorgegeben: Geschäfte von Seiten des Schulamtes, das alljährliche Budget, Neuanstellungen, usw. Daneben haben die Kommissionsmitglieder aber immer die Gelegenheit, eigene Traktanden einzubringen, ungeachtet dessen, ob sie nun im Gemeinderat sind oder nicht.

JT: Das kann ich bestätigen. Wir bekommen immer eine provisorische Traktandenliste, die wir ergänzen, oder wir können unsere Anliegen unter Varia direkt an der Sitzung einbringen.

DB: Hier habe ich unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Für mich ist die Traktandenliste manchmal zu wenig erklärend. Unter Varia bleibt dann nicht genug Zeit zu diskutieren, obschon dort oft Wichtiges zum Vorschein kommt.

SE: Dem Punkt Varia wird bei uns genügend Zeit eingeräumt. Ausserdem können die Kommissionsmitglieder im Voraus für sie wichtige Traktandenpunkte melden.

Im Gegensatz zur Gemeinderatswahl, die immer auch parteipolitisch motiviert ist, sollte für die Mitarbeit in der Kommission die Parteizugehörigkeit keine Rolle spielen. Hand aufs Herz, ist das wirklich so?

SE: Bei uns auf jeden Fall, weder im Gemeinderat, noch sonst in irgendeiner Kommission. Ausserdem sind ja gerade im Schulrat auch VertreterInnen der Elternvereine dabei und da geht es wirklich nur um den Bezug zum Thema, nicht um die Parteien.

EN: Im Prinzip kann ich das unterschreiben, obwohl die Kommissionen von den Parteien zusammengestellt werden. Doch in 10 Jahren Gemeinde- und Schulrat wäre mir noch nie aufgefallen, dass in den Kommissionen Parteipolitik betrieben wird.

JT: Ich bin vielleicht ein gutes Beispiel dafür, denn als Schweizerin darf ich ja noch nicht einmal wählen.

DB: Hätte ich mich damals parteipolitisch engagieren müssen, um in die Kommission zu kommen, hätte ich mich schwergetan. Ich war froh, dass dieser Punkt nicht relevant war.

Wie gehen Sie damit um, wenn Sie die Mehrheitsmeinung in der Kommission nicht teilen?

JT: Damit muss man leben, immerhin kann man seine Meinung ja vertreten.

EN: Genau, und man kann nicht erwarten, dass alle diese Meinung teilen.

DB: Es kommt darauf an, wie der Entscheid zustande kommt. Stichwort SPES. Das war bei uns innerhalb des Schulrats ein Prozess, der nicht befriedigend abgelaufen ist.

SPES war sicherlich in allen Schulratskommissionen das Thema im vergangenen Jahr.

EN: Ich kann mich erinnern, dass wir uns im GR schon ziemlich früh mit SPES beschäftigt haben und dann im Schulrat auch die Aufgabe hatten, dem GR eine Stellungnahme abzugeben. Genau wie bei Dagmar war SPES eines der wenigen Themen, bei denen der Konsens nicht von Anfang an da war.

SE: Bei uns schon; hitzige Debatten blieben deshalb aus.

JT: Das Wichtigste am ganzen Prozess war für uns eine fundierte Informationsbeschaffung über SPES.

Hat man als Kommission überhaupt Einfluss auf Themen, die das Land betreffen?

SE: Wenn es darum geht, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen abzugeben, gibt es in der Tat viele Fragen. Wer liest sie, wie werden sie gewichtet und aufgenommen?

EN: Ich glaube, wenn gesehen wird, dass viele Gemeinden in etwa dieselben Ansichten vertreten, findet das sicher Gehör in der Regierung.

SE: Auf Gemeindeebene ist der Einfluss einer Kommission jedenfalls grösser. Jüngstes Beispiel in Vaduz ist das geplante Tagesschulangebot. Damit waren wir als Kommission mehr als einmal im Gemeinderat und als Fachgremium auch geschätzt.

Alles Themen, die viel Sachverstand fordern. Was befähigt eine Frau zur Arbeit in einer Kommission?

SE: Motivation und Einsatzbereitschaft. Das gilt für Frau und Mann gleichermaßen. Und natürlich Interesse am Thema. Ich bewerbe mich ja nicht in der Baukommission, wenn ich keine Affinität dazu habe.

EN: Wieso nicht? Gerade der Baubereich ist unheimlich interessant. Einen Prozess wie bei uns gerade den Schulneubau hautnah mitzuerleben, ist lehrreich und spannend zugleich.

SE: Vielleicht hast du Recht. Die Verteilung von Mann und Frau in den einzelnen Kommissionen ist schon ein bisschen klischeehaft. Frauen in den Sozialbereich. Männer zur Bau- oder Sportkommission.

EN: Das gilt nicht überall. Unsere Baukommission hat eine Vorsitzende.

DB: Frauen sollten sich mehr zutrauen und Interesse zeigen. Ich habe selbst Interesse bekundet für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Kinderbetreuung. Diese Eigeninitiative wurde dankbar angenommen und daraus entstand die

spätere Nomination in den Schulrat. Auch den Politiklehrgang für Frauen habe ich absolviert und kann ihn nur weiterempfehlen.

JT: Der Einstieg kann auch über ein anderes Gremium erfolgen, wie bei mir mit dem Elternforum. Man lernt die Materie kennen, gewinnt Selbstvertrauen und vielleicht auch Motivation, einen Schritt weiter zu gehen.

Sie setzen sich mit Engagement und Wissen für Ihre Gemeinde ein. Was bekommen Sie zurück?

DB: Mir hat diese Aufgabe geholfen, mich als Schaaenerin in Triesenberg besser zu integrieren.

EN: Mein Verständnis für die Entscheidungen der Gemeinde ist ein ganz anderes als vorher. Wenn man die Hintergründe sieht, wird vieles relativiert.

SE: Der Einblick hinter die Kulissen der Gemeinde ist sehr interessant und das Leiten einer Kommission sehr lehrreich.

JT: Sich in die Diskussion einzubringen und auch gehört zu werden, bringt einem in eine aktive Position in der Gemeinde und das ist eigentlich ein gutes Gefühl.

Das Rundtischinterview - eine Aktion der Gleichstellungskommission in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. www.frauenwahl.li

Rundtischinterview Ruggell



„Mhh, wie das schmeckt!“

Die verschiedenen Aktionen des Eltern-Forums Ruggell:

Fahrradparcour

Da der Fahrradparcours in der 4. Klasse schon eine Weile her war, beschloss das Eltern-Forum gemeinsam mit der Landespolizei (Susanne Gstöhl und Markus Ott), sowie dem Gemeindepolizisten (Magnus Büchel) der Gemeinde Ruggell eine Aktion zur Sicherheit der Schüler/Innen durchzuführen.

Diese Aktion fand statt am Freitag, 5. Juni 2009. Mit der 5a von Kurt Marxer und der 5b von Thomas Goop wurde zuerst ein kurzer Velo- und Helmcheck durchgeführt. Danach gab es eine kleine Theorie-Auffrischung und zu guter Letzt setzten wir das Gelernte bei einer Quartierrundfahrt in Ruggell um.

Es war für alle ein anstrengender aber auch schöner Vormittag. Unser herzliches Dankeschön gilt der Landespolizei und unserem Gemeindepolizisten!

Gesunde Pause Frühling 2009

Da die „Gesunde Pause“ seit Jahren ein grosser Erfolg ist, führte das Eltern-Forum Ruggell erstmalig auch eine Aktion im Frühling durch. Einmal pro Woche erhielten die Ruggeller Kindergarten- und Schulkinder gratis in der Morgenpause Fruchtmilch mit Erdbeergeschmack, saftige rote Äpfel, knusprige Brötchen und Joghurt mit Schoko-, Vanille- oder Erdbeergeschmack. Die „gesunde Pause“ konnte ermöglicht werden durch die grosszügigen Sponsoren, der Firma Wohlwend Tiefkühlprodukte (Brötchen) und dem Ruggeller Einkaufszentrum REC (Äpfel). Wir danken ganz herzlich im Namen der Kinder!

Speedskating

Am Samstagnachmittag, den 21. März 2009 fand in der Spoerry-Halle in Vaduz ein Inline-Skaterkurs für Ruggeller Kinder ab dem 1. Kindergarten statt. Der Kurs wurde organisiert vom Eltern-Forum Ruggell unter der Leitung von Wolfgang Büchel vom Verein „Speedskating Liechtenstein“.

Die Kinder lernten von Wolfgang Büchel und seinen Vereinskollegen die Brems- und Fahrtechnik zu verbessern, um mehr Sicherheit beim Skaten zu bekommen. Das Ganze wurde auf spielerische Art vermittelt und die Kinder hat-

ten einen Riesenspass. Auch die Eltern konnten dazulernen und wertvolle Tipps mit nach Hause nehmen.

Wir danken dem Verein „Speedskating Liechtenstein“ in Ruggell ganz herzlich, dass sie uns ihre freie Zeit zur Verfügung gestellt haben und den Kindern einen sportlichen und lustigen Nachmittag ermöglicht haben!

„LKW-Schülerturnier 2009“

Das 29. LKW-Schülerturnier, welches am 24. Mai 2009 bei diesmal schönstem Wetter stattfand, wurde zum zweiten Mal von einem Früchtestand des Eltern-Forum Ruggell unterstützt. Die Kinder konnten sich wiederum Dank der grosszügigen Unterstützung durch das REC Einkaufszentrum (Stefan Ospelt), zwischen den Spielen gratis mit Melonen, Äpfeln, Birnen und Bananen verpflegen. Natürlich durfte ein Glas Ruggeller „Hahnenburger“ nicht fehlen.

Eltern-Forum Ruggell

Mit dem zu Ende gegangenen Schuljahr freuen wir uns, fünf Jubilarinnen und Jubilaren für ihre lang-



v.l. Eva Ospelt, Peter Öhri, Ruth Hilti, Petra Beck und Thomas Goop



Dienstjubiläen an der Primarschule

jährige Lehrtätigkeit zu danken.

Eva Ospelt – 35 Jahre

Eva Ospelt war nach ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin zuerst in Gamprin tätig. Nachdem sie von 1980 bis 1987 als Kindergarteninspektorin beim Schulamt im Dienst war, folgten Anstellungen im Kindergarten Haberfeld und Ebenholz in Vaduz. Seit 2003 lehrt sie in der Vorschulklasse in Ruggell.

Peter Öhri – 35 Jahre

Peter Öhri ist 1974 in den Schuldienst eingetreten. Nach Stationen in Balzers und Planken ist er schliesslich in Ruggell gelandet. Während 15 Jahren hat er die Schulleitung inne gehabt. In diese Zeit fällt auch der Erweiterungsbau der Primarschule. Mit viel Engagement begleitete er das Schulprojekt Schülerbeurteilung und Schulentwicklung. Seit Jahren begeistert er seine Schüler mit seiner Liebe zum Gesang.

Thomas Goop – 30 Jahre

Nach der Ausbildung am Lehrerseminar Rickenbach begann Thomas Goop als Junglehrer im Jahre 1979 seine Lehrtätigkeit an der Primarschule Ruggell. Seit 30 Jahren ist er nun der Primarschule Ruggell treu geblieben. Von 1992-1994 bildete er sich zusätzlich zum Katecheten aus und gab in der Folge einige Jahre Religionsunterricht in der Mittelstufe. Die Mitwirkung beim Projekt Schülerbeurteilung und Schulentwicklung und die Übernahme der Schulleitung von 2000 bis 2006 waren prägende Aspekte seiner Lehrtätigkeit in Ruggell.

Ruth Hilti – 25 Jahre

Nach dem Abschluss des Lehrerseminars in Sargans im Jahre 1984 fand Ruth Hilti ihre erste Stelle in Gamprin. Von 1985 bis 1993 war sie Klassenlehrerin in Ruggell. Seit Sommer 1993 unterrichtet sie in Teilzeit an der PS Ruggell. Von 2005 bis 2008 absolvierte sie zudem eine berufsbegleitende Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin. Seit zwei Jahren arbeitet sie als Schulleitungsstellvertreterin.

Petra Beck – 10 Jahre

Petra Beck unterrichtete nach ihrer Primarlehrerausbildung in Sargans im Jahre 1998 vorerst ein Semester an der Realschule Vaduz in den Sprachen deutsch, englisch und französisch. Ab 1999 lehrt sie nun als Primarlehrerin in der Unterstufe, wovon 3.5 Jahre als stellvertretende Schulleiterin in Ruggell.

Die Gemeinde dankt den Jubilarinnen und Jubilaren für ihren grossen Einsatz. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute, viel Freude und Begeisterung bei ihrer Lehrtätigkeit.



Circolino Pipistrello: Kinder machen Zirkus

In der Woche vom 25.-30. Mai konnten die Schüler und Schülerinnen der Primarschule Ruggell Zirkusluft beim Circolino Pipistrello schnuppern.

Am Montagmorgen fuhren die ersten Wagen vor und sogleich wurde gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen neben der Schule das Zirkuszelt aufgebaut. Welch schweisstreibende Arbeit!

Ab Dienstag begannen die intensiven Zirkusvorbereitungen und Proben für die Galavorstellung am Samstag. Aus den Ruggeller Schulkindern wurden farbenfrohe Clowns, chinesische Seiltänzerinnen, mutige Feuerschlucker, hübsche Tanzmädchen, gefährliche Zirkustiere mit ihren furchtlosen Dompteuren, geschickte Putzmaschinenmechaniker, gewandte Akrobaten und lautstarke Musiker.

Neben den Zirkuskindern gab es auch eine Presse- und Kreativgruppe.

Die Pressegruppe stellte in dieser Woche eine gelungene Zirkuszeitung auf die Beine. Die Kinder führten Interviews, knipsten Fotos und erstellten Berichte am Computer. Ebenfalls besuchte die Gruppe das Studio des Radiosenders „Radio Liechtenstein“ in Triesen.

Die Kreativgruppe bastelte bunt geschmückte Bauchläden und selbst gemachte Jonglierbälle. Das Lehrerzimmer wurde zur Backstube umfunktioniert und schon bald zogen verführerische Düfte von gebrannten Mandeln und feinen Pipistellos-Krömlis durch die Gänge. All diese selbst hergestellten Sachen wurden dann am Samstag vor der Galavorstellung an die Besucher verkauft. Das eingenommene Geld wurde den engagierten Zirkusleuten des Circolino Pipistrellos gespendet.

Am Samstag war es dann so weit! Die zahlreich erschienenen Leute warteten im voll besetzten Zelt gespannt auf den Beginn der Zirkusaufführung. Mit viel Witz führten eine rüstige Ahna mit ihrer Enkelin, ein Herr Lehrer und eine junge Ärztin durchs Programm. Natürlich gab es auch eine futuristische Zirkusmusikkapelle, die nimmermüde die verschiedenen Showeinlagen musikalisch untermalte.



Mit ganzem Engagement bei der Sache. Die Zirkusluft und das Wechseln in eine andere Rolle machte riesig Spass. Bei der Aufführung muss alles perfekt zusammenspielen und erfordert einen guten Teamgeist.

Mit viel Applaus wurden am Schluss die Artistinnen und Artisten des Circolino Pipistrellos von ihren Eltern, Geschwistern, Freunden, Verwandten und den Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz und die tollen Leistungen gewürdigt.

Zum Schluss möchte sich das Lehrerteam der Primarschule Ruggell herzlich bei der Gemeinde Ruggell bedanken, dass sie den Kindern dieses tolle und sicherlich unvergessliche Zirkus-Projekt ermöglicht hat!

Zirkus Pizzicato

Nicht nur die Primarschulkinder sondern auch die Kindergartenkinder waren in den letzten Wochen im Zirkusfieber. Im Rahmen des jährlichen Abschlussfestes der Kindergärten fand am 23. Juni 2009 eine Zirkusaufführung im Gemeindesaal Ruggell statt. Bereits Wochen zuvor haben die Kinder Kunststücke geübt, Requisiten und Kostüme hergestellt. So war dann auch die Zirkusvorstellung ein voller Erfolg. Das Publikum bestaute die Seiltänzer, Löwen und Tiger, die Artisten, die afrikanischen Tänzer und noch vieles mehr.



Andrea Walter (oben) und Daniela Marxer (rechts) freuen sich mit zwei kleinen Besuchern über ein gemütliches Grillfest und vor allem über die gute Akzeptanz der KiTa in der Gemeinde.

Grillfest in der KiTa Ruggell

Vor einem Jahr wurde die KiTa in Ruggell eröffnet. So konnten wir das Grillfest mit diesem Ereignis verbinden. Bei schönem Wetter durften wir neben den Eltern und Kindern auch den Vorsteher Ernst Büchel sowie Mitglieder der Geschäftsstelle und des Vorstandes des Vereins Kindertagesstätten Liechtenstein begrüßen.

Wir konnten uns an einem tollen Salat- und Dessertbuffet stärken, zu dem die Eltern ihren Teil beisteuerten und selbstverständlich wurde auch fleissig gegrillt. Wir freuen uns bereits auf das Grillfest im nächsten Jahr!

Grosse Nachfrage nach Kindertagesbetreuung

Bereits nach einem Jahr Betrieb zeigt sich, dass die verfügbaren Plätze zu 100% ausgelastet sind. Insgesamt sind heute in der KiTa 27 Kinder angemeldet. Diese Kinder werden zu unterschiedlichen Tageszeiten betreut. Die KiTa bietet Platz für acht Tagesplätze, die gleichzeitig betreut werden können. Die Nachfrage übersteigt jedoch heute schon das Angebot. Ab August sollen sogar 10 Kinder in der Tagesstätte betreut werden. Die Ausweitung des Angebots ist nur deshalb möglich, weil noch zusätzlich eine Lehrfrau und eine Praktikantin eingesetzt werden. Somit zeigt sich, dass die Kindertagesbetreuung einem wirklichen Bedürfnis entspricht.

KiTa Ruggell
Lettenstrasse 37
9491 Ruggell
Tel. 230 13 31

JAG

Der Jugendtreff „No Limit“ wird von den Jugendlichen aus Ruggell sowie den anderen umliegenden Gemeinden sehr rege genutzt. Auf Grund dessen hat die JAG die letzten Monate verschiedene Aktivitäten angeboten. In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen wurden auch Anlässe in- und ausserhalb des Jugendtreffs organisiert.

Die Öffnungszeiten sind wie bisher:
Freitag 18 – 23 Uhr
Samstag 15 – 23 Uhr

Der Jugendtreff „No Limit“ bleibt ferienhalber von 20. August – 3. Sept. geschlossen.

Mädchen in Action

Beim SlowUp Werdenberg-Liechtenstein sowie auf dem Frühlingsmarkt in Ruggell hat die Mädchengruppe wieder Kaffee, Kuchen, Muffins und Süßes verkauft. Wie jedes Jahr werden die Einnahmen für einen guten Zweck - heuer erneut für den Verein „Unanders“ Familien von Kinder mit Behinderung in Liechtenstein - gespendet. Es konnten bereits über CHF 700.- eingenommen werden.

Schon ende November wird die Mädchengruppe die Besucherinnen und Besucher des Ruggeller Weihnachtsmarkts mit Kaffee, Kuchen und anderen feinen Süßigkeiten verwöhnen.



Was ist/ was kommt?

Kinder Sommercamp

Auch dieses Jahr findet in Ruggell das Sommer-Tagescamp statt. Alle Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahre aus den drei Gemeinden Ruggell, Schellenberg und Gamprin wurden angeschrieben.

Vom 06. – 10. Juli 09 und 13. – 17. Juli 09 verbringen die Kinder in der Zeit von 9 – 16 Uhr den Tag mit diversen Ausflügen und Sport. Sie können so ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die Kinder werden während des Camps von den Jugendarbeitenden der JAG, sowie jugendlichen HelferInnen aus den Gemeinden, betreut.

Rassistische und rechtsradikale Gedanken durch Musik übermittelt, dieses Thema stiess auf reges Interesse.

Jugendaustausch „Path of Motion“

„Path of Motion“ nennt sich der Jugendaustausch der vom 22. – 31. Juli 09 in Ruggell stattfindet. Es werden Jugendliche aus fünf europäischen Ländern teilnehmen. Neben Liechtenstein (bzw. die JAG) sind das Tschechien, Deutschland, Spanien und Estland. Das Ziel dieses Jugendaustausches ist es, den Jugendlichen ein stärkeres Natur- und Umweltbewusstsein zu ermöglichen. Mit Workshops, kreativen Ausdrucksformen wie Film und Fotografie und sportlichen Aktivitäten, sind Spass und ein unvergessliches Erlebnis garantiert.

Rechtsrock

Am 17. April 09 gab es im Jugendtreff NoLimit in Ruggell die Möglichkeiten mehr über Rechtsrock und die Gefahren die von dieser Musik ausgehen, zu erfahren.

Über 40 Jugendliche haben an diesem Abend den Ausführungen von Jan Raabe, einem Experten dieses Themas, zugehört und mit ihm über Rechtsrock und die Ideologie, die dabei im Vordergrund steht, aber auch die Lust, Provokation und Verharmlosung von Gewalt und Hass, die von dieser Musikrichtung ausgeht, diskutiert. Die BesucherInnen haben dabei auch provokante Fragen gestellt; z.B welche Bands rechte Musik spielen und was für Liedtexte legal bzw. illegal ist.

Jan Raabe beschreibt die Veranstaltung im Jugendtreff folgender massen:

„Also ich war ehrlich gesagt schon sehr überrascht über die Situation bei euch. Also einige der jüngeren Besucher verfügten über ein ungewöhnliches Wissen und Kenntnis der Rechtsrock-Szene. Selbst wenn so was als Provokation angefangen hat, ist bei einer so intensiven Beschäftigung klar, dass es da eine Nähe zu den Inhalten gibt. Auch wenn man nicht den Fehler machen sollte, dies eins zu eins zu übersetzen. Diese Jugendlichen haben natürlich kein geschlossenes rechtes Weltbild, sondern Fragmente der rechten Ideologie.“



Dazu gibt es im Sommer noch ein spezielles Ferienprogramm.

Mehr Infos was im Jugendtreff „No Limit“ über den Sommer los ist, gibt es unter www.ruggell.li (Freizeit/ Jugendraum).



Neun Firmlinge in Begleitung von Eltern, Paten und der Religionslehrerin Waltraud Amann machten sich auf ein Teilstück des Jakobswegs, dies als Vorbereitung für die Firmung.



Nach der Firmung durch Erzbischof Wolfgang Haas stellen sich die Firmlinge den Fotografen.

Der Feldgottesdienst an Christi Himmelfahrt wurde vom Musikverein Frohsinn musikalisch umrahmt.

Unser „Jakobsweg“

Am Freitag nach Fronleichnam gingen wir, 9 Firmlinge mit 12 Erwachsenen (Eltern, Paten, Begleiter) auf dem Jakobsweg nach Einsiedeln. Schon um 7.30 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Sargans, dann mit dem Zug nach Rapperswil.

Mit einem alten Pilgersegen der Religionslehrerin Waltraud Ammann ging das eigentliche Pilgern los: Zuerst über einen Holzsteg auf dem Zürichsee nach Pfäffikon. Auf halbem Weg dorthin gibt es eine Info-Tafel, die uns das ganze Pilgerwegenetz durch unsere europäischen Nachbarländern bis nach Santiago de Compostela in Spanien zeigte. Von Pfäffikon ging es bergauf nach St. Meinrad, einer ehemaligen Einsiedelei des späteren Gründers von Einsiedeln. In der Kapelle hörten wir seine Lebensgeschichte und sangen unser Firmlied. Beim anschliessenden Mittagessen liessen wir es uns gut schmecken.

Bald brachen wir zum letzten Teil des Weges auf: Vorbei am Gedenkstein des grossen Arztes Paracelsus, über die Teufelsbrücke, durch das Hochmoor Schwantennau, am Sihlsee entlang bis nach Einsiedeln, dem bekanntesten und grössten Wallfahrtsort der Schweiz. Pater Kolumban erzählte uns einige interessante Geschichten über das Kloster und die schwarze Madonna. Ein feines Glace rundete den wunderbaren Tag ab. Alle waren zufrieden und müde. Beschenkt mit Erlebnissen und Gesprächen fuhren wir nach Hause.

Das Kirchenjahr in den Frühlingsmonaten

Die kirchlichen Anlässe im Frühjahr wurden auch dieses Jahr wieder unter Teilnahme von verschiedenen Dorfvereinen in schönem und würdigem Rahmen gefeiert:

Die Erstkommunikanten trafen sich am Samstag vor Palmsonntag zum traditionellen Palmbinden. Am Sonntag, den 5. April fand die Palmsegnung mit Palmprozession statt.

Am Weissen Sonntag, den 19. April feierte die Pfarrgemeinde mit den 15 Erstkommunikanten den Empfang ihrer Erstkommunion.

Der Feldgottesdienst zum Hochfest Christi Himmelfahrt am 21. Mai konnte bei strahlendem Sonnenschein in der Wieslegasse gefeiert werden.

Am 6. Juni wurden 25 Firmlinge durch Erzbischof Wolfgang Haas in der Pfarrkirche gefirmt.

An Fronleichnam, den 11. Juni standen viele prachtvolle Blumensträuße zum schmücken der Altäre bereit. Leider konnten aber die Altäre wegen regnerischem und windigem Wetter nicht aufgestellt werden. An Stelle der Prozession wurde nach der Messfeier eine Andacht in der Kirche abgehalten.



Familiengottesdienst

Wer wäre nicht gerne ab und zu ein König. Und nichts ist einfacher als das, lehrt uns das bekannte Lied „Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, ist ein König“. Dies war auch das Thema unseres Familiengottesdienstes vom 21. Juni 2009 in der Pfarrkirche. Viele Familien folgten gespannt der Geschichte, in der Kinder einen passenden König suchten. Das fröhliche Kind erhielt die Krone aufgesetzt, denn ein frohes Herz ist wichtiger als Schlaueit, Reichtum, Stärke oder Schönheit.

Viele bunte Ballone mit fröhlichen Gesichtern durften die Kinder nach dem Gottesdienst heimtragen.



Wir freuen uns darauf wieder viele fröhliche Gesichter am nächsten Familiengottesdienst am 13. September 2009 begrüßen zu dürfen.

Liturgiegruppe
Pfarrei Ruggell



Verabschiedung der dienstältesten Ministrantinnen

Nach dem Sonntagsgottesdienst vom 28. Juni 2009 wurden die vier dienstältesten Ministrantinnen mit den besten Wünschen für die Zukunft und der Hoffnung, dass sie weiterhin eine lebendige und enge Beziehung zur Pfarrei pflegen aus ihrem aktiven Dienst verabschiedet. Herzlichen Dank für den treuen und zuverlässigen Einsatz in der Pfarrei. Es sind dies: Andrea Augsburger, Anna-Lena Kaiser, Alessia Büchel und Rebecca Kind (Bild oben v.l.)

Pfarreirat Ruggell



Frauenwallfahrt zur Maria Lourdes Kirche in Zürich Seebach

Am Mittwoch, den 17. Juni 2009 nahmen 51 Frauen an der Frauenwallfahrt zur Maria Lourdes Kirche teil. Während der Fahrt wurde das Rosenkranzgebet gebetet und Pfarrer Josef Jopek las zu jedem Gesetzerchen einen besinnlichen Text vor.

Nach der Ankunft in Zürich Seebach wurde in der Maria Lourdes Kirche die heilige Messe gefeiert. Anschliessend begrüsst Pfarrer Alois Matt – ein gebürtiger Ruggeller – der diese Pfarrei während vielen Jahren betreut hatte, alle Anwesenden und gab interessante Erläuterungen zur Kirche.

Nach dem Mittagessen wurde die Wallfahrt zur Liebfrauenkirche nach Zürich fortgesetzt. Die Historikerin Frau Dr. Uraula Pieper führte durch diese imposante Basilika und berichtete, dass es Pfarrer Dr. Ferdinand Matt aus Ruggell war, der sie im Jahre 1893 errichten liess. Danach blieb noch etwas freie Zeit zu individuellen Nutzung, bevor die besinnliche und frohe Wallfahrt mit der Rückreise nach Ruggell zu Ende ging.

Pfarreirat Ruggell



Todesfälle

Wir gedenken unseren Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

27.03.2009

Josefina Kemnitzer
Landstrasse 120

08.06.2009

Emma Büchel-Öhri
Hofgasse 4



Traditioneller Einmarsch aller Feuerwehren des Landes.

Zum Auftakt des Verbandsfeuerwehrtags segnet Pfarrer Josef Jopek die neue Motorspritze der Feuerwehr Ruggell.



101. Liechtensteiner Verbandsfeuerwehrtag in Ruggell



Regierungschef Klaus Tschütscher, Ewald Walch und Regierungsrat Martin Meyer, Fahnengruss und Mathias Hoop, Feuerwehrverbandspräsident.

Am Wochenende vom 19. bis 20. Juni 2009 feierten die Feuerwehren des Landes ihren Verbandsfeuerwehrtag. Für die Freiwillige Feuerwehr Ruggell, die den 101. Liechtensteiner Verbandsfeuerwehrtag für über 600 Feuerwehrleute aus dem ganzen Land und der Nachbarregion ausrichtete, war dies ein besonderer Festanlass. Die offiziellen Redner hoben vor allem die Bedeutung und die grosse Einsatzbereitschaft der Feuerwehren hervor. Das ehrenamtliche Engagement der vielen freiwilligen Feuerwehrleute, die bei Bränden, Unfällen und Unwetterkatastrophen stets rasch und tatkräftig vor Ort sind, verdiene grosse Anerkennung und Dank. Langjährige Feuerwehrmitglieder wurden für ihren Einsatz im Dienste der öffentlichen Sicherheit geehrt. Darunter waren auch zwei verdiente Mitglieder der Feuerwehr Ruggell. Josef Gschwenter und Martin Oehry wurden für 40 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.

Neben dem sportlichen Kräfteressen im Motorspritzenwettkampf und den Ansprachen aus Politik und Feuerwehrkreisen kam natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Grosse Stimmung herrschte am Samstagabend im vollbesetzten Festzelt. Der Musikverein Frohsinn und das „Original Gamsbart Trio“ aus Süddeutschland wussten die Feuerwehrleute und Gäste mit ihrer Musik zu begeistern. Die gute Vorbereitung der organisierenden Feuerwehr Ruggell unter der Leitung ihres Kommandanten Ewald Walch hat wesentlich dazu beigetragen, dass dieser Festanlass erfolgreich über die Bühne ging. Auch dem Festpräsidenten Elmar Marxer gilt ein grosses Lob für seine umsichtige Führung durch den Anlass.



Festpräsident Elmar Marxer führte durchs ganze Programm (Bild mitte). Vielleicht zwei kleine Nachwuchsmänner der Feuerwehr?



Bildimpressionen vom Fest: Eine starke Mannschaft mit Fahnenpatin Andrea Marxer, heitere Stimmung und Feuerwehrmänner bei einem Showeinsatz, nebst strahlenden Jubilaren.

Der 101. Liechtensteiner Verbandsfeuerwehrtag gehört schon der Vergangenheit an. Die Freiw. Feuerwehr bedankt sich beim Festpräsidenten Elmar Marxer, den Sponsoren und Gönner, bei der Gemeinde Ruggell für die Unterstützung. Eine besonderen Dank geht an alle Helfer und Helferinnen die uns tatkräftig unterstützt haben.

OK - Präsident Ewald Walch

2 x 40 – Jahre im Dienste der Bevölkerung

Josef Gschwenter (rechts) und Martin Oehry (links) von der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell wurden anlässlich des Liecht. Verbandsfeuerwehrtages für ihre 40 jährige Dienstzeit in der Feuerwehr Ruggell geehrt und erhielten die Ehrenmitgliedschaft vom Liechtensteiner Feuerwehrverband.



Feststimmung und Fahrradfieber sind in Ruggell nichts Neues. Ein Grossanlass wie die Tour de Suisse hingegen schon. Ernst Büchel gratuliert dem Etappensieger Fabian Cancellara und überreicht ihm ein Geschenk.

Tour de Suisse – erstes Etappen- ziel Ruggell

Ruggell erlebte am 12. und am 13. Juni 2009 mit dem Tour de Suissestart eine sportliche Show der Superlative, die bei der Bevölkerung sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am 12. Juni bei der Fahrerpräsentation der 20 teilnehmenden Teams mit total 160 Fahrern, erlebten die Besucher Weltmeister und Olympiasieger hautnah. Der Prolog am 13. Juni konnte bei traumhaftem Wetter, unfallfrei und mit fantastischen Leistungen, bei einer sportbegeisterten Zuschauermenge ausgetragen werden. Dem Verein ISL möchte ich für die professionelle Organisation und die gute Zusammenarbeit einen grossen Dank aussprechen. Dank dem ISL hat Ruggell die Chance erhalten, sich mit einem sportlichen Anlass der grossen Welt zu präsentieren. Wir freuen uns sehr, dass Fabian Cancellara, der Sieger des Prologes in Ruggell, auch als Gesamtsieger der Tour 2009 gefeiert werden konnte.

Ernst Büchel
Gemeindevorsteher



Wetterglück! Pünktlich zum SlowUp lachte die Sonne und viele setzten sich mit eigener Muskelstärke in Bewegung.



4. slowUp Werdenberg-Liechtenstein



Tausende Teilnehmende erlebten wiederum am Sonntag, 3. Mai 2009, auf der autofreien, wunderschönen Rundstrecke von 44 Kilometern,

einen einzigartigen Tag bei strahlendem Sonnenschein. Die Hauptstrassen zwischen Sennwald und Plattis sowie Vaduz und Ruggell standen all jenen einen Tag lang zur Verfügung, die sich mit eigener Kraft auf Rädern, Rollen oder zu Fuss bewegten. Alle mitwirkenden Gemeinden auf beiden Seiten des Rheins boten ein familienfreundliches Rahmenprogramm zum Geniessen, Mitmachen oder Verweilen. Der Grossanlass war ein Fest für die ganze Familie. Nebst der gesundheitsfördernden Fortbewegung stand der gesellschaftliche Aspekt im Zentrum. Es war ein grenzübergreifendes Volksfest mit viel Spass und gemütlicher Stimmung.

Auch in unserer Gemeinde waren wiederum verschiedene Vereine, Gastronomen und Privatunternehmen mit ihren Verpflegungsständen und attraktiven Spielen, auf dem eigens dafür eingerichteten Festplatz beim Vereinshaus, für das Wohl aller FestplatzbesucherInnen besorgt und meldeten regen Betrieb.

Das diese Grossveranstaltung wiederum eine unfallfreie Erlebnisfahrt für alle Beteiligten wurde, ist vielen Freiwilligen auf der Strecke wie auch auf unserem Festplatz zu verdanken. Ein Dank gilt im speziellen auch der Bevölkerung und den Autofahrern für die Rücksichtnahme und Verständnis bei diesem Grossanlass.

Das Organisationskomitee der Gemeinde Ruggell hofft, dass beim nächsten slowUp Werdenberg – Liechtenstein am Sonntag, 2. Mai 2010, wiederum ein einzigartiges Erlebnis mit „Kaiserwetter“ für alle Teilnehmenden wird.

Gemeinde – OK





Mannschaft und Erfolgs-Trainerin Tanja Sele.



Fussballschule Ruggell mit Trainer Evandro Simonelli



Die Ruggeller Mädchen sind Landesmeister 2009

Die Gruppe "Mädchen am Ball" unter der Leitung von Tanja Sele konnte sich, am Mittwoch den 3.6., in einer 6er Gruppe die Plätze 1 und 2 sichern. Somit gehen der Landesmeister und der Vize-Landesmeistertitel an die Mädchen aus Ruggell. Noch vor einem Jahr, wurde das Projekt „Mädchen am Ball“ mit 3 Mädchen gestartet und heute sind schon nahezu 20 begeisterte Spielerinnen mit dabei. Ein toller Erfolg. Herzliche Gratulation.

Kollmann Andreas, Leiter Kinderfussball FC Ruggell.



Am Freitag, den 20.05.2009, konnte die Seniorenmannschaft das neue Dress in Empfang nehmen.

Die Fussballschule Ruggell ist Landesmeister

Nach den "Mädchen am Ball", haben nun auch unsere jüngsten Fussballer den geschätzten Titel des Landesmeisters. Unter misslichen Bedingungen, Regen und Nebel, schaffte die Fussballschule Ruggell, mit einem 3:0 im Finale gegen Vaduz, den Sieg an der Landesmeisterschaft 2009 in Triesenberg. Herzliche Gratulation an das Team und seine Trainer.

Kollmann Andreas, Leiter Kinderfussball FC Ruggell

Neues Dress für FC-Senioren

Anlässlich des Meisterschaftsspiels gegen den FC Rheineck, spielten die FC Ruggell Senioren, das erste Mal im neuen NEXIA-Dress. Bevor es aber los ging, nahm die Seniorenmannschaft noch den Foto-Termin mit Sponsor Louis Oehri wahr. An dieser Stelle möchte sich die Mannschaft bei Louis Oehri recht herzlich für das Dress bedanken. Nun spielen die Senioren wieder in den Farben wie zu Grün-

dungszeiten. Nach dem engagiert geführten Spiel gegen den Leader aus Rheineck (0:0), konnte die ganze Mannschaft noch ein feines Nudelgericht aus Sigis-Küche zu sich nehmen. So fand ein toller Fussballabend einen gemütlichen Ausklang. Mögen noch viele schöne und erfolgreiche Fussballspiele im neuen Dress folgen.

29. LKW Schülerturnier in Ruggell

Am 24.5.2009 führte der FC Ruggell das 29. LKW Schülerturnier durch. Dank Wetter-Glück, sahen die zahlreichen Zuschauer ein tolles Turnier bei sommerlichen Temperaturen. Es wurde gleichzeitig auf 4 Plätzen gespielt, so dass die Kinder ohne lange Wartezeiten immer am spielen waren. Es sind immer wieder engagierte und emotionale Spiele wenn die Schulklassen aus Schellenberg, Gamprin, Sennwald und Ruggell gegeneinander kämpfen. Noch spannender sind die Begegnungen, wenn sich die Kinder aus den gleichen Klassen gegenüberstehen. Dank der guten Spielleitung durch die Schiedsrichter aus den B und C-Junioren des FC Ruggell, gingen die Spiele allesamt fair über die Bühne.

In den Pausen zwischen den Spielen konnten sich die Kids und Eltern am Früchtestand des Elternforums kostenlos mit Früchten verpflegen oder ein Glas "Hahnenburger" zu sich nehmen. Dies Dank der Unterstützung durch das REC Einkaufszentrum (Stefan Ospelt) aus Ruggell. Der Stand war bis zum Turnierschluss "ausverkauft"! Auch die Jugendgruppe Ruggell tat etwas für die Erfrischung der Besucher. Sie verkauften den Kenidi-Drink frisch zubereitet. Eine tolle Bereicherung für das Turnier.

Natürlich war auch der Kiosk des FC Ruggell geöffnet, wo man sich, aus der von Sigi Hasler geführten Küche, verköstigen konnte.

Um 14:30 standen dann die Sieger der 3 Kategorien fest und konnten aus den Händen von Gaston Jehle (Vertreter der LKW) und Franz Büchel (Juniorenobmann) die begehrten Pokale entgegen nehmen. Alle Kinder bekamen ausserdem ein LKW-T-Shirt. Besten Dank an den Sponsor.

Nun freuen wir uns auf das 30. LKW Schülerturnier im Jahre 2010.

Sieger Schüler 1

- (1. + 2. Primarschulklassen):
1. FC Kronenkicker (PS Ruggell)
 2. Fussballkickers (PS Ruggell)
 3. Feuerdrachen (PS Ruggell)

Sieger Schüler 2

- (3. + 4. Primarschulklassen):
1. Die Panzerknacker (PS Gamprin)
 2. FC Migros Budget (PS Ruggell)
 3. Shadow Kickers (PS Schellenberg)

Sieger Schüler 3

- (5. Klasse Primarschule):
1. Die verrückten Fussballmönche (PS Ruggell)
 2. Manchester United (PS Sennwald)
 3. Die Barbiepuppen (PS Gamprin)

Total spielende Kinder ca. 150, davon 40 Mädchen

Kollmann Andreas, Leiter Kinderfussball FC Ruggell

Frühlingsmarkt in Ruggell

Bei idealen Verhältnissen fand am Samstag 9. Mai wiederum der Ruggeller Frühlingsmarkt statt.

Der Werkhof hatte keine Mühe gescheut und der Markt präsentierte sich den Ausstellern und Besuchern in perfekter Manier.

Die ausgestellten Waren fanden laut Aussteller einen guten Absatz, obwohl am Nachmittag deutlich weniger Besucher zu verzeichnen waren. Neben Pflanzen, Schmuck, Fusspflegeprodukten, Mineralien aller Art, Dekorationen für Haus und Garten usw. gab es auch Schnäpse, Honig, aber auch Produkte aus Ghana zu kaufen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. So konnten die Marktbesucher wählen, zwischen Siedwürsten, Frühlingsrollen, Penne mit Tomatensauce und diversen Kuchen. Als Abrundung des Ganzen konnte man sich anschliessend ein köstliches Mauseis Softis gönnen.

Zum Frühschoppen spielten die Frohsinn Volksmusikanten Ruggell auf, welche die Marktbesucher in gekonnter Manier unterhielten und für Stimmung sorgten.

Während der ganzen Marktdauer überreichten die Mitglieder der Marktkommission jeder Mutter ein kleines Präsent in Form einer Pflanze für Balkon oder Garten und wie schon im Jahr zuvor konnten es viele nicht fassen, dass sie „einfach so“ eine Pflanze geschenkt bekamen und freuten sich sehr darüber.

Kollmann Andreas, Leiter Kinderfussball FC Ruggell



Alle Kinder der Singgruppe Gamprin/Ruggell bei ihrem Auftritt im voll besetzten Gampriner Gemeindesaal.



Musikverein Frohsinn bei der Marschmusikbewertung in Heerbrugg.



v.l. Julia Marxer Silber, Manuel Marxer Gold, Annalena Kaiser Silber und Regina Biedermann Silber. Ernst Büchel (Bildmitte) freut sich mit Jungmusikanten über die tolle Auszeichnung.

Frauenchor Ruggell slowUp am 3. Mai 2009

Der vierte slowUp war dank dem herrlichen Wetter ein voller Erfolg. Wir Sängerinnen trugen zur Verpflegung bei und offerierten den Gästen nebst Kaffee Leckereien aus der hauseigenen Bäckerei. Die feinen Kuchen und Torten fanden grossen Anklang, sodass wir schon bald für Nachschub sorgen mussten.

Firmung/Fronleichnam

Im Juni bereicherten wir gesanglich den Firmgottesdienst. Da wegen Regen die Fronleichnam-Procession nicht stattfand, gestalteten wir zusammen mit dem MGV Kirchenchor den feierlichen Gottesdienst.

Gesangliche Umrahmung des Gottesdienstes in Bezau/Vlbg.

Anlässlich unseres Ausfluges am Sonntag, 21. Juni 2009 in den Bregenzerwald durften wir einen speziellen Gottesdienst in der wunderschönen vollbesetzten Pfarrkirche in Bezau gesanglich umrahmen. Die Kirche umfasst ca. 700 Sitzplätze. Der Vorarlberger Kameradschaftsbund feierte einen Gottesdienst zu Ehren der Kriegsoffer der beiden Weltkriege. Es war für uns ein Erlebnis, wie sämtliche Vereins-Mitglieder in Uniform mit Fahne, angeführt vom Musikverein Bezau einmarschierten. Etwa dreissig Fähnriche mit Fahne stellten sich im Chorraum auf. Viele Frauen trugen verschiedene Bregenzerwälder „Jupen“ (Tracht). Selbst der Vorarlberger Landeshauptmann Dr. Sausgruber fehl-

te bei diesem feierlichen Anlass nicht. Unser vielseitiger Dirigent Jürg übernahm auch dort die musikalische Leitung, dirigierte uns und betätigte nebenbei die Orgel aus dem Jahre 1909. Dies wird für uns ein unvergesslicher Anlass bleiben.

Einladung unserer Gründungsmitglieder

Am Donnerstag, 25. Juni luden wir unsere Gründungsmitglieder ins neue Musikhaus zu Kaffee und Kuchen ein. Wir wollten ihnen Gelegenheit geben, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen und mit uns gemütlich zusammensitzen. Dabei gab es einiges zu erzählen von den Anfängen unseres Vereins, vor allem beim Durchsehen der Fotoalben.

Proben

Unsere Proben richten sich derzeit aus auf weitere Auftritte im nächsten Halbjahr, aber besonders auch auf unseren Konzert-Unterhaltungsabend am Sonntag, 7. Feb. 2010. Für interessierte neue Sängerinnen – der Probenplan ist jeweils ersichtlich auf unserer homepage www.frauenchor-ruggell.li. Für Fragen steht unsere Präsidentin Irmgard Kind (Tel. 373 27 53) jederzeit gerne zur Verfügung.

„Grenzenlos“ Frühjahrskonzert am 7. Juni 2009 in Gamprin

Auf Einladung gestalteten wir das Frühjahrskonzert des Gesangsverein Kirchenchor Bendern-Gamprin mit. Im über-vollen Gemeindesaal gehörte der Singgruppe Gamprin/Ruggell der erste Konzertteil. Mit allen drei Gruppen waren wir vertreten. Am Ende unseres Konzertblocks durften unsere Kinder und Jugendlichen zusammen mit dem GVK den Rock'n Roll „Singing all together“ vortragen. Der Erlös des Saalquizes konnten wir als Gage verbuchen!

Ein herzliches Danke, dem Gesangsverein-Kirchenchor Bendern-Gamprin für die angenehme Zusammenarbeit!

Karin Büchel



Der Musikverein Frohsinn Ruggell überzeugte in Heerbrugg

Am Wochenende vom 15./17. Mai 2009 fanden in Heerbrugg die Rheintaler Kreismusiktage statt. Anlässlich dieser Kreismusiktage, welche sehr gut organisiert waren, fanden Wertungsspiele statt. Neben den 19 Musikvereinen des Kreises Unteres Rheintal nahmen auch der Musikverein Frohsinn Ruggell und die Musikgesellschaft Brülisau als Gastvereine teil. Im OMR Schulhaus am Bach stellten sich die Vereine der Jury mit konzertanter Blasmusik. In allen Stärkeklassen wurden überdurchschnittliche Leistungen gezeigt.

Nach 9 Jahren stellte sich der Musikverein Frohsinn Ruggell wieder einmal der Jury. Sie spielten in der 3. Stärkeklasse mit dem Stück „Estampie“ von Francis William McBeth. Und die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Frohsinn wussten zu überzeugen. Die Jury bewertete ihr Spiel mit 273 von 300 möglichen Punkten, welches das beste Resultat in der 3. Stärkeklasse bedeutete. Die Freude bei den Musikantinnen und Musikanten und speziell beim Dirigenten war gross, hatte man sich doch diesem Wettbewerb gestellt um heraus zu finden, wo der Verein steht. Nun kann auf diesem Resultat aufgebaut werden.

Am Sonntagnachmittag fanden die Marschmusikbewertungen statt. Der Musikverein Frohsinn nahm ohne Bewertung daran teil, fiel aber dadurch auf, dass er der einzige Verein war, der den Marsch auswendig spielte.

Musikverein Frohsinn Ruggell
Barbara Hoop

Ausgezeichnete Jungmusikanten

Beim Verbandsmusikfest vom 28. Juni 2009 in Schellenberg konnten vier Jungmusikanten vom Musikverein Frohsinn Ruggell ihre Auszeichnung entgegennehmen. Sie haben bei den Wettkämpfen der Jungmusikanten die Leistungsabzeichen Gold und Silber erreicht. Im Bild zeigt sich Vorsteher Ernst Büchel mit den strahlenden Jungmusikanten nach der Ehrung.

Jährliche Passivspendensammlung des MGV Kirchenchors Ruggell

Die jährliche Sammlung ist wieder abgeschlossen. Der Gang an die Türen der Ruggeller Haushalte wird von unseren Mitgliedern im Verein sehr sorgfältig durchgeführt. Jedes Jahr dürfen wir mit diesem Kontakt zu unseren Gönnern einen Beitrag in die Vereinskasse entgegennehmen. Mit diesem Beitrag ermöglichen wir den Sängern den Besuch der Musikschule, erneuern unsere Kleider, Beschaffung von Büromaterial oder verwenden die Gelder für diverse Vereinsangelegenheiten. Besonders freuen wir uns wenn viele aus der Gemeinde unsere Gäste sind am Passivkonzert vom 29. November im neu gestalteten Gemeindesaal. Allen Gönnern ein herzliches Dankeschön für die Spende.

Ihr M G V Munter Gemeinsam Voran



Kutschenfahrt der Senioren

Am 28. Mai startet eine fröhliche Seniorenschar zu einer Kutschenfahrt ins Ruggeller-Riet und ins Bangser-Feld. Wir erlebten eine wunderbare Irisblüte - einmal aus erhöhter Perspektive - und beendeten diesen ereignisreichen Tag bei einem gemütlichen Hock im Bangser Hof.

Rosmarie Hoop

Rastplatz "Kemmi"

Der Rastplatz Weienau, besser bekannt als "Kemmi", ist mit einer Schutz- und Kinderspielhütte erweitert worden. Der Glockenstuhl, der anlässlich der Glockensanierung im Jahre 2008 benötigt wurde, hat eine weitere Verwendung gefunden. Die Balkenkonstruktion ist nun mit Schindeln verkleidet worden und hat beim "Kemmi" einen neuen Verwendungszweck erhalten. Schön getarnt am Waldrand dient sie bei einem plötzlichen Gewitter als Schutzhütte oder die Kinder können sich in der Hüt-



te beim spielen verweilen. Ebenfalls wurde die ganze Umzäunung erneuert. So erstrahlt der beliebte Rastplatz wieder in neuem Glanz. Das Werkhofteam ist bemüht, dass der Platz immer sauber und gepflegt aussieht. Im Gegenzug erwarten wir von den Benützern des Rastplatzes, dass sie den Rastplatz wieder sauber verlassen.



**Vorschau:
Der Turnverein Ruggell lädt ein
unter dem Motto**

Uf dr Alp

zu seinem diesjährigen Unterhaltungsabend ein.

**Freitag 25.9 und Samstag 26.9.2009
um 20.00 Uhr, Ruggeller Saal**

Wandern Sie mit uns auf unsere Alp und geniessen Sie die Aussicht auf ein abwechslungsreiches Programm. An beiden Abenden erwarten Sie vielerlei Darbietungen des Turnvereins Ruggell sowie eine Tombola mit tollen Sachpreisen und natürlich unsere traditionelle Festwirtschaft mit anschliessendem Barbetrieb.

Am Samstag sorgt zusätzlich die Band „Alpenstarkstrom“ für ein musikalisches Highlight der Extraklasse

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit sportlichen Grüssen
Der TV Ruggell



Die kleine Tour zur Arbeit bei der Gemeindeverwaltung Ruggell

v.l.n.r. Wolfgang Büchel, Bertram Öhri, Pascal Büchel, Helmut Schwendinger, Ernst Büchel, Ramona Cirignotta, Patrik Marxer, Herbert Kind

In den Monaten Mai und Juni sind 580 Velobegeisterte täglich die kleine Tour zur Arbeit gefahren. Als Arbeitgeber beteiligten sich 13 Firmen, die Landesverwaltung samt Lehrpersonen der weiterführenden Schulen und die 11 Gemeinden samt Lehrpersonen der Kindergärten und Primarschulen. Stolz 36% der Gemeindeangestellten und 19% der Lehrpersonen haben in total sieben Teams mitgemacht.

Welches sind die Beweggründe, dass so viele aktive Menschen ganz bewusst die Arbeitswege per Fahrrad zurücklegen an mindestens 50% ihrer persönlichen Arbeitstage. Lassen wir einige Ruggeller Teams von "Mit dem Rad zur Arbeit" selbst zu Wort kommen.

Vorsteher Ernst Büchel meint: "Als umweltbewusster Mensch fahre ich jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit. Den Arbeitsweg lege ich täglich viermal zurück, das gibt total ca. 3.5 Kilometer. Diese sportliche Tätigkeit ist gleichzeitig auch ein Beitrag für meine Gesundheit. Ich genieße das Radfahren bei jedem Wetter. Obwohl ich keine lange Strecke zurückzulegen habe, ist das Radfahren jeden Tag eine willkommene Abwechslung und ich kann für wenige Augenblicke die Natur genießen. Zudem bringt's für mich öfters interessante Begegnungen und Gespräche."

Ramona Cirignotta radelt jeden Tag den Arbeitsweg von einem halben Kilometer bis zum Rathaus. "Das tolle dabei ist, dass ich die Natur noch ein Bisschen genießen kann, dabei ein paar Einwohner der Gemeinde treffe, die Umwelt nicht belastet, meinem Körper etwas gutes tue und in der Tiefgarage keinen Platz beanspruche."

Bertram Öhri vom Team "Werkhofblitz" sagt: "Der Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad ist zugleich auch ein Teil meiner täglichen Arbeit als Werkmeister. Somit kann ich im Sommer wie auch im Winter den Strassenzustand kontrollieren. Und Rad fahren macht sehr viel Spass."

Helmut Schwendinger braucht mit dem Fahrrad 5 - 10 min zum Arbeitsplatz. "Ich fahre heuer bereits das 12. Jahr mit dem Rad zur Arbeit. Damit leiste ich einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz. Das Positive daran ist, dass ich keine Parkplatzsorgen habe, mich gesund und fit halte und keine Kosten habe."

Pascal Büchel braucht mit dem Fahrrad etwa 5 Minuten zum Werkhof, weniger als mit dem Auto. "Ich finde es positiv mit dem Rad zur Arbeit zu fahren, weil ich keine Kosten habe, wie Benzin oder Parkplatz. Obwohl ich einen Führerschein habe, gehe ich mit dem Rad, weil mich die Natur fasziniert und mit dem Rad kann man sie besser genießen als mit dem Auto."

Wolfgang Büchel genießt den Arbeitsweg per Rad zur Deponie jeden Tag. "Das Interessante daran ist, dass es immer etwas neues zu sehen und hören gibt."

Patrik Marxer hat täglich einen kurzen Radweg ins Rathaus. Er meint dazu: "Bewegung ist gesund. Ich halte mich damit körperlich fit, brauche keinen Platz und bin flexibel. Ich gehe immer mit dem Rad oder zu Fuss zur Arbeit. Mit dem Auto zur Arbeit zu fahren würde mir im Traum nicht einfallen."



Kirchliche Ehrung von Mesmer Paul Büchel und Peter Büchel als Mitglied des MGK-Kirchenchores

Im Anschluss an den Pfarrgottesdienst am Pfingstmontag ehrte Pfarrer Josef Jopek zwei kichlich besonders engagierte Mitchristen der Pfarrei Ruggell. Beide stehen seit 20 Jahren im kirchlichen Dienst der Pfarrei Ruggell.

Paul Büchel – 20 Jahre Mesmer im Kirchendienst der Pfarrei

Vor 20 Jahren hat Paul Büchel seinen kirchlichen Dienst als Mesmer in der Pfarrei Ruggell übernommen. Mit grosser Erfahrung als langjähriger Präsident und engagiertes Mitglied vom Pfarreirat hat er den Mesmerdienst an Pfingsten 1989 antreten dürfen. Pfarrer Josef Jopek würdigte seine Verdienste mit herzlichen Worten. Paul Büchel, mit kirchlichen Funktionen und Anlässen bestens vertraut, übt seinen Dienst mit viel Freude und Engagement aus. Dank seiner Gewissenhaftigkeit, seiner langjährigen Erfahrung ist er eine grosse Stütze der Pfarrei. Pfarrer Jopek betonte in seiner Ansprache, dass jeder, der

mit ihm als Mesmer zu tun hat, seien es die Ministranten oder die erwachsenen Pfarreiangehörigen bei verschiedenen kirchlichen, frohen und schmerzlichen Anlässen, mit seinem hilfsbereiten und unauffälligen Rat und Beistand rechnen darf. Für seinen treuen, zuverlässigen und umsichtigen Dienst als Mesmer dankte ihm Pfarrer Jopek ganz herzlich und wünschte ihm weiterhin viel Freude bei der Erfüllung seines Dienstes.

Kirchliche Ehrung von Peter Büchel

Peter Büchel wirkt seit 20 Jahren als aktives Mitglied beim MGK-Kirchenchor. Seit einigen Jahren bekleidet er das Amt des Präsidenten des MGK-Kirchenchores. Viel seiner Freizeit widmet er den kirchlichen Auftritten in den Gottesdiensten und anderen pfarreilichen Anlässen. Zusammen mit dem Dirigenten und Organisten Jürg Bokstaller bemüht er sich immer wieder, den Gottesdienst mit einem abwechslungsreichen Liederprogramm zu gestalten. Beim Chorgesang ist er mit Herz und Seele engagiert. Pfarrer Jopek dankte ihm für seinen ehrenamtlichen Einsatz bei der Pflege des kirchlichen Chorgesangs und für seinen Einsatz zum Wohle des Gesangsvereins und der Pfarrgemeinde. Er wünschte ihm weiterhin viel Freude am Chorgesang, viele gesellige Stunden im Kreise seiner Sängerkollegen.

Pfarrer Jopek überreichte beiden Jubilaren die kleine bischöfliche Ehrenurkunde und die goldene Anstecknadel als kirchliche Auszeichnung.



WIR GRATULIEREN!

Wir gratulieren den Neugeborenen und ihren Eltern

18.03.2009
Hofmänner Samuel Tim des Andreas und der Tanja, geb. Strub

14.04.2009
Büchel Valerie Emma des Berno und der Andrea, geb. Biedermann

21.04.2009
Iula Lorena des Luigi und der Nicole, geb. Kaufmann

27.06.2009
Büchel Timo Emil des Daniel und der Carola, geb. Kaufmann

Wir wünschen Glück den Jungvermählten

05.06.2009
Pereira Arvelos Manuel und Heeb Belinda, Oberweilerstrasse 10

01.07.2009
Raduc Danuc und Bouleau Cornelia Giessenstrasse 8



85. Geburtstag
02.05.2009 Irma Büchel, Langacker v.l. Ernst Büchel, Martha Bischof, Jubilarin Irma Büchel, Herta Elkuch



85. Geburtstag
23.05.2009 Cäcilia Öhri, Langacker 71 v.l. Resi Wohlwend, Jubilarin Cäcilia Öhri, Ernst Büchel, Maria Wohlwend



85. Geburtstag
02.07.2009 Agnes Rüegg, Poliweg 10



85. Geburtstag
06.07.2009 Martina Büchel, Oberweilerstrasse 42 v.l. Herta Elkuch, Ernst Büchel, Jubilarin Martina Büchel, Maria Wohlwend

Goldene Hochzeiten

Im Monat Mai durften in Ruggell zwei Jubelpaare auf 50 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. In Begleitung von zwei Trachtenfrauen überbrachte Vorsteher Ernst Büchel im Namen der Gemeinde Ruggell den beiden Jubelpaaren Baum und Eberle die besten Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit.



03.05.2009 Eva und Fritz Baum, Bergstr. 47 v.l. Trini Hasler, Jubelpaar Fritz und Eva Baum, Ernst Büchel und Anni Oehry



30.05.2009 Rita und Reinold Eberle, Noflerstrasse 59 v.l. Herta Elkuch, Jubelpaar Rita und Reinold Eberle, Brigit und Jessica Elkuch und Ernst Büchel



Diamantene Hochzeit
Klementina und Anton Pfeiffer, Giessenstrasse 35
Vor rund 60 Jahren läutete am 28. Juni die Hochzeitsglocken für Klementina, geb. Kind und Anton Pfeiffer. Gemeinsam mit zwei unserer Trachtenfrauen überbrachte Vorsteher Ernst Büchel dem Jubelpaar die besten Glückwünsche zu diesem grossen Ehrentag. Wir wünschen den beiden weiterhin Gesundheit und Gottes Segen für die weiteren gemeinsamen Jahre.



Veranstaltungskalender und Feiertage

August

- 8./9. 7. Michael Marxer Gedächtnisturnier, Fussballclub
- 15. Staatsfeiertag
- 22. Einweihung Musikhaus
- 29./30. 2. Freizeit-Tag der Sport- und Freizeitkommission
- 29. Gaudinoggal'n Fest

September

- 4.-6. Clubmeisterschaft Einzel TCR
- 5. Winzerfest
- 8. Mariä Geburt / Seniorenausflug der Gemeinde
- 11.-13. Unterländer Clubmeisterschaft Doppel (TCR mit TC Eschen-Mauren) in Ruggell
- 13. Familiengottesdienst
- 18. Kunstkreis JiRo Rheintal, Gemeinschaftsausstellung. Vernissage im Kuefer-Martis-Huus
- 25./26. Unterhaltungsabend Turnverein
- 27. Erntedanksonntag
- 27. Saisonabschluss TCR
- 29. Vortrag von Prof. Dr. Heinz Frick im Kuefer-Martis-Huus

Oktober

- 16. Kunstkreis JiRo Rheintal, Gemeinschaftsausstellung (2. Teil). Vernissage, Kuefer-Martis-Huus
- 21. Vortrag von Burghard Häfele: Zur Kulturgeschichte der Kartoffel, im Kuefer-Martis-Huus
- 25. Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Musikvereins Frohsinn

November

- 1. Allerheiligen
- 7. Kinderflohmarkt
- 14. Herbstkonzert Musikverein Frohsinn
- 14./15. Videograndprix, Film und Video Club Liechtenstein. Kuefer-Martis-Huus
- 20. Ausstellung von Gerti Tkavc. Vernissage im Kuefer-Martis-Huus
- 22. Gedenkgottesdienst für verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr und des MGK-Kirchenchors
- 28. Adventsmarkt, Marktkommission
- 29. Passivkonzert MGK-Kirchenchor

Dezember

- 6. Adventskonzert, Pfarrkirche Ruggell, Singgruppe Gamprin-Ruggell
- 8. Mariä Empfängnis
- 13. Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Frauenchors
- 25./26. Weihnachten/Stephanstag

Serviceseite

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Gemeindevorsteher

Ernst Büchel, Tel. 377 49 30

ernst.buechel@ruggell.li

Tel. privat 373 48 27

Gemeindekanzlei/ Einwohnerkontrolle

Nicole Berger, Tel. 377 49 20

nicole.berger@ruggell.li

Gemeindekasse

Armin Allgäuer, Tel. 377 49 21

armin.allgaeuer@ruggell.li

Manuela Frick, Tel. 377 49 22

manuela.frick@ruggell.li

Gemeindesekretariat

Herbert Kind, Tel. 377 49 31

herbert.kind@ruggell.li

Gemeindebaubüro

Manuel Schöb, Tel. 377 49 33

manuel.schoeb@ruggell.li

Patrik Marxer, Tel. 377 49 34

patrik.marxer@ruggell.li

Gemeindepolizist

Magnus Büchel, Tel. 791 76 00

magnus.buechel@ruggell.li

Vermittler

Rudolf Hoop, Tel. 373 43 36

Josef Gschwenter, Stv., Tel. 373 35 01

Werkhof

Bertram Öhri

Tel. 373 33 69 oder 791 76 02

Feuerwehrkommandant

Ewald Walch, Tel. 373 47 18

Förster

Siegfried Kofler

Tel. 373 30 55 oder 777 30 55

Umweltschutzbeauftragter

Wolfgang Büchel, Tel. 791 76 03

Küfer-Martis-Huus

Dr. Johannes Inama, Tel. 371 12 66

kmh@adon.li

Öffnungszeiten:

Fr und Sa 14.00 – 17.00 Uhr

So 13.00 – 17.00 Uhr

Jugendarbeit

Jugendraum Freizeitpark Widau

Tel. 371 13 05

jag@adon.li

Hamid Lechab, Tel. 791 76 08

Gabriele Greiner-Robin, Tel. 791 76 07

Herbert Wilscher, Tel. 791 76 09

Hauswartung

Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12

konrad.reutimann@ruggell.li

Primarschule

Herbert Gschwenter, Tel. 791 76 05

Patrick Keller, Tel. 791 76 10

Gemeindesaal

Patrick Keller, Tel. 791 76 10

Freizeitpark Widau

Rainer Spalt, Tel. 791 76 04

Helmut Schwendinger, Tel. 791 76 13

Vereinshaus

Magnus Büchel, Tel. 791 76 00

Musikhaus

Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12

Pfarramt

Katholisches Pfarramt, Tel. 373 14 49

Mesmer

Paul Büchel, Tel. 791 76 06

Mesmer Stv.

Rosa Pirker, priv. Tel. 373 46 27

Bestattungen

Kath. Pfarramt, Tel. 373 14 49

Marxer Bestattungsinstitut Anstalt, Eschen,

Tel. 373 12 82

Kintra, Eschen, Tel. 392 37 34

Primarschule

Primarschule, Tel. 373 18 38

Kindergärten

KG Langacker Süd, Tel. 373 32 62

KG Langacker Nord, Tel. 373 29 20

KG Schule-West, Tel. 373 17 02

KiTa

Kindertagesstätte Ruggell

Lettenstrasse 37

Tel. 230 13 31

Deponie Limsenegg,

Altstoffsammelstelle

Wolfgang Büchel, Tel. 373 43 09

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 13.00 – 17.30 Uhr

(1. Nov. - 28. Feb. 13.00 – 17.00 Uhr)

Samstag 10.00 – 12.00/13.00 – 15.00 Uhr

Kehrichtabfuhr

Jeden Mittwoch

Grünabfuhr

jeweils am Mittwoch

Leerungen:

1. April – 1. November wöchentlich;

1. November – 1. April jede zweite Woche

Gifte / Medikamente / Chemikalien

Abgabe bei Separatsammlungen

Termine im Gemeindekanal und in den

Landeszeitungen

Altpapier

Wird jährlich 4 mal gesammelt, bitte nicht

der Kehrichtabfuhr mitgeben

Tierkadaver-Entsorgung

Die Kadaversammelstelle befindet sich

beim Werkhof

Wasserversorgung

WLU Bndern, Tel. 373 25 55

Notrufnummer (Rohrbruch)

Tel. 373 25 25

Abwasser-Entsorgung

Abwasserzweckverband, Tel. 377 17 44

Notruf 377 17 40

Fernsehkabel-Störungsdienst

Tel. 237 15 15

Familienhilfe

Verein für Familienhilfe und Krankenpflege

Liechtensteiner Unterland, Tel. 373 54 74

Kranken und Altersbetreuung

Haushilfedienst, Tel. 373 41 90

Familienhilfe, Tel. 373 39 45

Gemeindekrankenschwestern,

Tel. 373 22 26

Krankenmobilen, Tel. 373 27 42

Mahlzeitendienst, Tel. 373 45 81

Samariterverein Unterland, Tel. 373 47 71